

FESTSCHRIFT





Offenlegung:

Medieninhaber: Herausgegeben von Union Sportverein Raiffeisenbank Weindorf St. Anna am Aigen
zum 50-jährigen Bestandsjubiläum.
Vertreter & Herausgeber: USV Raiffeisenbank Weindorf St. Anna am Aigen
A-8354 St. Anna am Aigen, Marktstraße 22 | ZVR: 549 757 915
vertreten durch Obmann Johannes Weidinger

INHALT

FESTSCHRIFT

Gruß- & Vorworte	04
Vorstand & Funktionäre	10
Zeitleiste	16
40 Jahre im Zeitraffer	18
Spieljahre 2014 – 2024	32
Kampfmannschaften II	54
Trainer & Betreuer	56
Nachwuchsarbeit	57
Kantine	60
Sportstätte in Entwicklung	62
Impressionen	66
Sponsoring	82



Liebe Mitglieder und Freunde des USV St. Anna/Aigen!

Fußball und Kirche – beide haben mehr gemein, als man zunächst denken mag. Freilich werden sich Fans des Sports sofort an die legendäre „Hand Gottes“ Maradonas erinnern, auf die aufbauend ja sogar eine Scherzreligion gestartet wurde. Doch ganz und gar (und sogar regelkonform) „handfeste“ Elemente verbinden den Fußball und den Glauben.

Zunächst die Oberfläche: Fußball ist als gewaltfreies Kräfteressen, das allerdings sehr wohl auch leidenschaftliche Emotionen zeitigt, bei vielen in der Kirche nicht unbeliebt. Papst Franziskus selbst ist ja erklärter Fan von San Lorenzo in Buenos Aires, und auch meine eigene Liebe zu diesem Sport ist wohl bekannt. Schließlich bin ich als aus St. Anna am Aigen Gebürtiger ein Vereinsfan der ersten Stunde, ebenso natürlich von Sturm Graz; Red Bull Salzburg, obschon der große Star meiner Wirkungsstätte, muss diesen beiden kollegial den Vortritt lassen.

Fußball ist aber auch ein Gemeinschaftssport, in dem wahre Größe nur erreicht werden kann, wenn das Team im Bewusstsein um die Rolle und das Können der einzelnen

Spieler auftritt. Der beste Spieler der Welt könnte nichts leisten, hätte er nicht seine Mannschaft und würde er sich nicht in diese einfügen. In der Kirche beschäftigen wir uns derzeit mit der Synodalität, der ständigen Offenheit auf andere hin, bei der wir andockfähig und ergänzungsbedürftig bleiben müssen. Dies, in der „Theologie des Fußballs“ gesprochen, ist auch eine Form des für das erfolgreiche Auftreten so nötigen Teamgeists. Schließlich ist der Glaube auch eine Frage der Hingabe, der Überzeugung. Eine enge emotionale Bindung zur Kirche kann sehr ähnlich wie die zum bevorzugten Klub sein. Der USV St. Anna am Aigen hat es dabei geschafft, sein Spiel so zu kultivieren und zu „zelebrieren“, dass ihm der Aufstieg in die Regionalliga Mitte gelungen ist – viele hätten wohl nicht gemeint, dass aus dem „Steirischen Bethlehem“ eine solche fußballerische Leistung hervorgehen könnte.

Zu seinem fünfzigjährigen Bestehen wünsche ich dem Verein, den Spielern und allen Fans alles Gute, jetzt und für die nächsten fünf Jahrzehnte. Mögen sie für den USV St. Anna am Aigen erfolgreich sein!

Mit herzlichen Segenswünschen aus Salzburg

Erzbischof Franz Lackner

Erzbischof Franz Lackner
Ehrenmitglied des Sportvereins St. Anna am Aigen

VORWORT
ERZBISCHOF



Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Steiermark ist ein wahres Land des Sports. Vom Breiten- bis zum Spitzensport, ob im Sommer oder im Winter, in der Steiermark ist der Sport in den unterschiedlichsten Formen verbreitet und erfreut sich großer Beliebtheit. Das gilt ganz besonders für den Fußball, wo allein in den beiden höchsten Spielklassen des Männerfußballs der Saison 2023/24 mit sieben Vereinen jeder vierte Klub aus der Steiermark kommt!

Die Basis für diese Beliebtheit und diesen Erfolg wird dabei vor allem im Breitensport gelegt. Es sind Vereine wie der USV St. Anna am Aigen, die bei der Jugend die Begeisterung am Fußball wecken und mit ihrer Nachwuchsarbeit für viel Freude an der Bewegung sorgen. Seit nunmehr 50 Jahren wird die Leidenschaft für das Vereinsleben und den Sport beim USV St. Anna am Aigen großgeschrieben. Mit dem bewussten Schwerpunkt auf die Förderung des sportlichen

Nachwuchses wird die Basis für eine erfolgreiche Zukunft des Vereins geschaffen.

Das 50-jährige Jubiläum des USV St. Anna am Aigen bietet einen idealen Anlass, um die Vergangenheit hochleben zu lassen, aber auch, um den Blick in die Zukunft zu richten. Mit vielen Fans, Unterstützern und Sponsoren an der Seite bin ich mir sicher, dass die Zukunft nur Gutes für den Verein bereithalten wird und der beachtliche sportliche Aufstieg der letzten Jahre fortgesetzt werden kann. Daher gratuliere ich dem Verein recht herzlich zum Jubiläum, bedanke mich vor allem bei den Funktionärinnen und Funktionären des USV St. Anna am Aigen rund um Obmann Johannes Weidinger für ihren Einsatz und wünsche für die Zukunft weiterhin alles Gute!

Ein steirisches „Glück auf“!

Christopher Drexler

Christopher Drexler
Landeshauptmann der Steiermark

VORWORT
LANDESHAUPTMANN



VORWORT LANDESHAUPTMANN-STV.

Herzlichen Glückwunsch an den USV Raiffeisen Weindorf St. Anna am Aigen zum 50-jährigen Bestehen! In den letzten fünf Jahrzehnten hat der USV nicht nur über Generationen hinweg Spaß und Leidenschaft für den Fußball geweckt, sondern auch die Menschen in der Region mit unzähligen Veranstaltungen zusammengebracht.

Eine der wichtigsten Aufgaben eines Sportvereins ist die Nachwuchsförderung, und hier beeindruckt das Engagement des USV sehr. In den letzten fünf Jahrzehnten hat der Verein Spielerinnen und Spielern geformt, sie trainiert und zu Höchstleistungen motiviert – bis hin zum Spitzensport. Besonders inspirierend ist es immer, wenn diese Sport-Vorbilder wieder zurückkehren, um die nächsten Generationen zu unterstützen und zu trainieren. Dadurch wächst das USV-Team kontinuierlich und man gibt gemeinsam Wissen, Erfahrungen, aber auch den Zusammenhalt

und die Begeisterung, die man bei jedem Match spürt, weiter. Einen Sportverein 50 Jahre lang so erfolgreich zu führen ist nur möglich, wenn Menschen mit Leidenschaft und einem starken Sinn für die Gemeinschaft zusammenarbeiten. Das Team rund um Obmann Johannes Weidinger arbeitet unermüdlich für den USV. Auf die Früchte dieser Arbeit – eure starken Mannschaften, den zahlreichen Nachwuchs und den Zusammenhalt im Verein – könnt ihr sehr stolz sein.

Nur gemeinsam ist man stark. Das Motto des USV kann ich als begeisterter Fußballfan und ehemaliger Obmann eines Sportvereins nur unterstreichen. Ich wünsche dem gesamten Team, den Spieler:innen und den Fans des USV Raiffeisen Weindorf St. Anna am Aigen für die Zukunft nur das Allerbeste. Geht euren Weg weiterhin gemeinsam und mit voller Leidenschaft!

Mit einem sportlichen "Glück auf"!

Anton Lang

Landeshauptmann-Stellvertreter der Steiermark



VORWORT PRÄS. STEIR. FUßBALLVERBAND

Der USV St. Anna am Aigen feiert sein 50-jähriges Bestehen.

Seit einem halben Jahrhundert rollt im südoststeirischen Hügelland der Ball und zu diesem großartigen Jubiläum darf ich allen Vereinsmitgliedern, Gönnern und Fans herzlich gratulieren. Der Zusammenhalt einer ganzen Gemeinde spiegelt sich Woche für Woche am Sportplatz des USV wider, was in der Region seinesgleichen sucht.

Apropos Region: Der USV St. Anna am Aigen agiert als Vorzeigebispiel, was sportlichen Erfolg und regionale Verankerung betrifft. Seit Jahren gehören die Südoststeirer zu den steirischen Top-Teams und das, ohne auf die eigenen Jugendspieler zu vergessen. Diese werden Jahr für Jahr stets an die Spitze herangeführt, sodass sowohl der regionale Bezug als auch der ergebnisorientierte Leistungsfußball nicht zu kurz kommen. Zu diesem tollen Konzept und der erfolgreichen Umsetzung kann allen Verantwortlichen nur gratuliert werden! Insbesondere über die letzten Spielzeiten hinweg glänzte der USV mit herausragenden Leistun-

gen in der Regionalliga und macht auch im ÖFB-Cup immer wieder auf sich aufmerksam. Der steirische Fußball wird in Form des USV St. Anna am Aigen großartig in Österreich vertreten, wofür ich mich herzlich bedanken möchte. Doch auch abseits des Platzes schreitet der Verein als Pionier voran und zeigt, welche Professionalität auch als „Amateurverein“ möglich ist – sei es in der Vermarktung oder in der Fanbetreuung.

All das wäre ohne ein engagiertes Team, welches für den Verein und die Region fundamental ist, nicht möglich. Daher gehen besondere Glückwünsche an den langjährigen Obmann und Bürgermeister der Gemeinde, Johannes Weidinger: Es ist bemerkenswert, was du mit deinem Team in den letzten Jahrzehnten auf die Beine gestellt hast, und ich wünsche euch für die kommenden Aufgaben viel Erfolg. In diesem Sinne wünsche ich auch allen Spielerinnen und Spielern, Funktionärinnen und Funktionären, Trainerinnen und Trainern sowie allen Gönnern und Gästen eine schöne Jubiläumsfeier und für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Dr. Wolfgang Bartosch

Präsident des Steirischen Fußballverbandes



50 JAHRE VEREINSFUßBALL IN ST. ANNA AM AIGEN

Nach mehr als 50 ereignisreichen Jahren des Bestehens des USV St. Anna am Aigen und der „Reise“ von der 1. Klasse bis in die Regionalliga können wir meiner Meinung nach mit Fug und Recht stolz auf diese Leistungen zurückblicken.

In diesem Zeitraum arbeiteten sehr viele, engagierte Funktionäre, Fußballfreunde und Gönner an dieser Erfolgsgeschichte. Von den Gründungsmitgliedern bis zu den heutigen Funktionären stand die ehrenamtliche Komponente im Vordergrund.

Dieses Engagement, vor allem für die Jugend in unserem Ort, in unserer Region, wird uns in Zukunft einen nachhaltigen Mehrwert in unserem Zusammenleben bringen.

Zum Zeitpunkt unseres jetzigen Jubiläums spielen so viele Kinder,

Jugendliche und Erwachsene im Verein wie seit der Gründung nicht mehr. Dieser Umstand rechtfertigt meiner Meinung nach die Investitionen, die in den letzten Jahren in die Infrastruktur getätigt worden sind.

Abschließend ersuche ich die Bevölkerung, die Funktionäre und andere Entscheidungsträger um Unterstützung am weiteren Weg des USV St. Anna am Aigen.

Allen Personen sei an dieser Stelle gedankt, die den oben angeführten Erfolgsweg in den letzten 50 Jahren mitgetragen haben.

„St. Anna lebt!“

Mit einem sportlichen
und ehrlichen Gruß

Johannes Weidinger

Obmann & Bürgermeister von St. Anna am Aigen

VORWORT
BÜRGERMEISTER & OBMANN

„Gemäß § 15 Vereinsgesetz wird die Anzeige erstattet, daß der Sportverein St. Anna am Aigen [...] am 2. März 1974 eine öffentliche Versammlung zum Zweck der Vereinsgründung abhalten wird“.

Dieses Schreiben wurde am 27. Februar 1974 bei der Bezirkshauptmannschaft in Feldbach eingereicht.

Die Aufnahme in den Steirischen Fußballverband erfolgte allerdings erst am 24. Juni 1975, mit der Auflage, dass „Ihre eigene Sportanlage bis 30. Juni 1976 mit den hierfür erforderlichen Einrichtungen versehen und betriebsfertig sein muß, da Sie ansonsten mit der Zurückziehung der Spielgenehmigung rechnen müssen“, so der StFV in seinem Schreiben vom 25. Juni 1976.

Der Rest ist, wie man so schön sagt, Geschichte.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums 1994 und in weiterer Folge zum 40-Jahr-Jubiläum 2014 wurden Festschriften herausgegeben, die die Geschichte des Sportvereins St. Anna am Aigen belegen. Vor allem die vor zehn Jahren erschienene Broschüre gilt heute als wichtige Quelle für die Dokumentation der Vereinsgeschichte.

Die vorliegende Publikation zum 50-Jahr-Jubiläum hat demzufolge ihren Schwerpunkt auf die letzten zehn Jahre zwischen 2014 und

2024 gelegt. Ein kurzer Rückblick auf die ersten 40 Jahre dient vor allem jenen interessierten Fußball- und St. Anna-Begeisterten, die die ersten beiden Schriften nicht kennen.

Es war uns auch wichtig, nicht nur Zahlen und Fakten zu präsentieren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nennen und ihnen damit für viele freiwillige Stunden im Dienst des Sportvereins zu danken sowie auch Sponsoren die Möglichkeit zu geben, durch Einschaltungen ihre Verbundenheit mit dem USV St. Anna zum Ausdruck zu bringen, sondern vor allem mit Bildern und Fotos eine lebendige und zeitlose Retrospektive und Reminiszenz an die großen Erfolge des Vereins zu geben.

Wir wünschen allen Fans und Interessierten am USV Raiffeisenbank Weindorf St. Anna am Aigen viel Freude beim Lesen und Durchsehen dieser Broschüre.

Herbert M. Peklar
Josef Peklar

Inhaltliche Aufbereitung & Redaktion

VORWORT
HERAUSGEBER



Obmann

Johannes
Weidinger



Obmann-Stv.

Stefan
Hackl



Kassier

August
Hirtl



Schriftführer

Josef
Peklar



**Sportlicher
Leiter**

Hannes
Matheuschitz



**Sektionsleiter
KM I**

Alois
Gangl



**Sektionsleiter
Stv. KM I**

Karlheinz
Tschiggerl



**Sektionsleiter
KM II**

Stefan
Hackl



**Sektionsleiter
Stv. KM II**

Werner
Hainzmann



Jugendleiter

Stefan
Kowald



**Jugendleiter
Stv.**

Daniel
Gangl



**Schriftführer
Stv.**

Mario
Fasching



**Kantinen-
leiter**

Bernhard
Triebel



**Event-
manager**

Robert
Hackl



Marketing

Stefan
Weiß



**Spieler-
vertreter**

Christoph
Kobald



**Ordner-
obmann**
Alexander
Frühwirth



**Ordner-
obmann-Stv.**
Thomas
Kussmann



Beirat
Marcel
Dunkl



Beirat
Martin
Frühwirth



Beirat
Christian
Haas



Beirat
Christian
Lebitsch



Beirat
Alois
Legenstein



Ordner

v. l. n. r. Franz Zipper, Thomas Kussmann, Johannes Gollmann, Anton Scharl, Franz Scharl,
Anton Frühwirth, Helmut Maitz, Alexander Frühwirth, Franz Spanblöchl,
Erwin Schober, Patrick Gasper, Theresia Frühwirth, Wolfgang Weitzl



Platzwart
Helmut
Maitz



Platzwart
Josef
Kriegler



Platzsprecher
Bernhard
Pfeiler



Platzsprecher
Christian
Haas



Webmaster
Thomas
Schuster



Platzteam
Franz
Triebel



Platzteam
Franz
Scharl



Platzteam
Anton
Scharl



Platzteam
Johann
Schadl



Reinigung
Elfriede
Hammer



Reinigung
Bettina
Lamprecht



Eintritt
Sabine
Donner



Eintritt
Gabriele
Legenstein



Beirat Sport
Eric
Strasser



Beirat Sport
Matthias
Kink

Ohne Bild: Reinhard Pfeifer (Webdesign), Johannes Lamprecht (Beirat), David Schöllauf (Platzsprecher)



Ehrenpräsident

Hermann Fischer 1983 – 2009

Präsidenten

Franz Pfleger 1983 – 2005

Walter Pranger 2007 – 2015

Heinz Fahrni 2014 – 2023

Ehrenmitglied

Erzbischof Dr. Franz Lackner seit 2008

Obmänner

Hermann Fischer 1973 – 1977

Burkhard Strasser 1977 – 1982

Stefan Fras 1982 – 1985

Gottfried Mahler 1985 – 1987

Burkhard Strasser 1987 – 1989

August Trippl 1989 – 1994

Rupert Wolf jun. 1994 – 1996

Alois Gangl 1996 – 1997

Johannes Weidinger seit 1997

Obmann-Stellvertreter

Hans Rinner 1973 – 1976

Burkhard Strasser 1973 – 1977

Dr. Armin Lachner 1973 – 1978

Franz Beutl 1977 – 1979

Wolfgang Lippe 1979 – 1982

Leopold Fritz Pock 1979 – 1982

Rupert Wolf sen. 1981 – 1982

August Hirtl 1983 – 1984

Burkhard Strasser 1984 – 1987

Willibald Seidl 1987 – 1987

Christian Fleischhacker 1986 – 1987

Johann Henger 1987 – 1988

Franz Lamprecht 1987 – 1990

Franz Schadl 1988 – 1990

Rupert Wolf sen. 1990 – 1992

Manfred Lamprecht 1990 – 1996

Leo Maitz 1992 – 1993

Franz Schmerböck 1994

Alois Gangl 1995

Franz Schadl 1995 – 1997

Helga Höber 1997 – 1998

Heribert Rauch jun. 1999

Herbert Neubauer 2000 – 2005

Bernhard Triebel 2005 – 2007

Josef Kriegler 2008

Herbert Gangl 2008 – 2010

Ronald Lang 2011 – 2022

Stefan Hackl seit 2022

Schriftführer

Egon Gragl 1973 – 1975

August Trippl 1975 – 1985

Anneliese Maitz 1985 – 1987

August Trippl 1987 – 1989

Burkhard Strasser 1989 – 1991

Bruno Url 1991 – 2019

Josef Peklar seit 2019

Schriftführer-Stellvertreter

Herbert Güllly 1973 - 1976

Oskar Grach 1976 – 1982

Christian Kainz 1982

Wolfgang Lippe 1982 – 1983

Burkhard Strasser 1983 – 1985

August Trippl 1985 – 1987

Kurt Berghold 1986 – 1989

Michael Kainz 1988 – 1989

Bruno Url 1989 – 1991

Erwin Sengl 1992 – 1993

August Trippl 1993 – 1996

Kurt Berghold 1997 – 1998

Helga Höber 1999 – 2002

Mario Fasching seit 2024

Kassiere

Adolf Scheucher 1973 – 1986

Karl Lamprecht 1986 – 1990

Michael Kainz 1990 – 1993

Alois Gangl 1994

Stefan Fras 1995

Alois Gangl 1996

August Trippl 1997

Michael Kainz 1997 – 1998

Peter Maitz 1998 – 2019

Roland Sampl 2019

Dominik Ninaus 2019 – 2020

Johannes Weidinger 2020

August Hirtl seit 2020

Kassier-Stellvertreter

Wolfgang Lippe 1973 – 1982

Alois Lackner 1982 – 1985

Stefan Fras 1985 – 1986

Anneliese Maitz 1986 – 1989

Michael Kainz 1989 – 1990

Karl Lamprecht 1990 – 1992

Johannes Weidinger 1992

Gerhard Schmerböck 1993

Michael Kainz 1994 – 1995

Manfred Lamprecht 1997

Peter Maitz 1997 – 1998

Manfred Lamprecht 1999

Bernhard Triebel 2000 – 2002

Manuela Hufnagl 2002 – 2005

Stefan Höber 2006 – 2010

Karl Penitz 2010 – 2018

Günther Ratzi 2012 – 2016

Dominik Ninaus 2019

Sektionsleiter

Ewald Wahlhütter 1973 – 1977

Josef Sengl 1977 – 1983

Josef Lang 1983

Josef Sengl 1983 – 1984

Herbert Hasenöhrle 1984 – 1985

Erwin Sengl 1985 – 1986

Stefan Fras 1986 – 1988

Rupert Wolf jun. 1988

Alois Legenstein 1988 – 1992

Leo Maitz 1992 – 1994

Franz Schmerböck 1995 – 1997

Alois Gangl 1997 – 2001

Ewald Schmerböck 2001 – 2007

Alois Gangl 2007 – 2009

Johann Zangl 2010 – 2012

Alois Gangl seit 2013

Sektionsleiter-Stellvertreter

Ludwig Hackinger 1973 – 1977

Karl Lamprecht 1977 – 1979

Franz Pfleger 1979 – 1980

Karl Lamprecht 1982

Josef Lang 1982 – 1983

Alois Lackner 1983 – 1985

Alois Legenstein 1983 – 1988

Franz Schmerböck 1988 – 1993

Gerhard Schmerböck 1992 – 1996

Franz Schadl 1993

Alois Pfeifer 1995

Hermann Weitzl 1997

Ewald Schmerböck 2000



Gerhard Schmerböck 2002 – 2007

Alois Gangl 2010 – 2012

Robert Hackl 2013 – 2015

Heinz Tschiggerl seit 2019

Trainer

Karl Lamprecht 1974 – 1975

Ernst Kahr 1975 – 1977

Josef Stoff 1977 – 1979

Josef Sengl 1979 – 1980

Karl Lamprecht 1980 – 1981

Josef Sengl 1981 – 1983

Erwin Sengl 1983 – 1984

Stefan Fras 1984 – 1986

Josef Bedöcs 1986 – 1987

Karl Lamprecht 1987 – 1990

Franz Gollmann 1990 – 1992

Franz Schmerböck 1992 – 1993

Stanko Mavec 1994

Johann Pörtl 1994 – 1995

Gerhard Schmerböck 1996

Franz List 1996 – 1997

Alfred Taschner 1997 – 1999

Johann Pörtl 1999 – 2001

Helfried Ziegner 2002 – 2003

Josef Stocker 2003 – 2004

Robert Aquila 2004 – 2005

Franz Schmerböck 2005

Klaus Genser 2005 – 2006

Slobodan Djuric 2007

Herbert Herbst 2007

Stefan Savel 2007 – 2008

Helfried Ziegner 2009 – 2010

Darko Kavic 2010 – 2011

Helmut Jauk 2011 – 2012

Christian Kainz 2012 – 2013

Wolfgang Salchinger 2013

Johannes Pörtl 2013 – 2014

Alois Hödl 2014 – 2017

Tomislav Kocijan 2017 – 2022

René Schicker 2022

Alois Hödl 2022 – 2023

Edgar Spath seit 2023

DIE ERSTEN 40 JAHRE IM ZEITRAFFER

Die Idee der Gründung eines Sportvereins in St. Anna am Aigen gab es ab 1969. Die offizielle Vereinsgründung fand erst fünf Jahre später, am 2. März 1974, im Gasthaus Strasser statt. Der offizielle Vereinsname lautete „Sportverein St. Anna am Aigen“, als Klubfarbe wurde Blau-Weiß gewählt, ein Tribut an die Farben der Marktgemeinde St. Anna am Aigen. An einen Meisterschaftsbetrieb war vorerst nicht zu denken, es musste erst eine adäquate Sportstätte errichtet werden, die dann mit Beginn des Spieljahres 1976/77 zur Heimstätte des Vereins wurde.

Als der SV St. Anna am 25. Juni 1975 in den Steirischen Fußballverband (StFV) aufgenommen wurde und wegen der fehlenden Sportanlage nur eine provisorische Spielberechtigung erhielt, stand dem Beginn einer Erfolgsgeschichte nichts mehr im Wege.

Mit dem Spieljahr 1975/76 wird der Meisterschaftsbetrieb aufgenommen, der erste Trainer ist Karl Lamprecht. Der Verein nimmt an der Meisterschaft der 2. Klasse Süd A teil. Die Heimspiele werden mit Genehmigung des StFV vorerst in Klöch ausgetragen.



▲ Ein Kuriosum: Der Sportplatz präsentiert sich anfänglich wie eine Blumenwiese.



▲ Kampfmannschaft unter Sektionsleiter Josef Sengl

Jahre des Lernens folgen unter Trainern wie Ernst Kahr, Josef Stoff, Josef Sengl, Stefan Fras, Franz Schmerböck, Johann Pörtl oder noch zweimal Karl Lamprecht oder Alfred Taschner. Der Verein arbeitet sich, laut den Abschlusstabellen der ersten zehn Jahre, kontinuierlich nach oben: So belegt der USV St. Anna etwa in der Spielzeit 1980/81 nach 18 Spieltagen nur einen Punkt hinter dem Zweiten, Tieschen, Platz vier, Meister wird Straden. Als Vereinstorschützenkönig wird Hermann Weitzl mit 16 Toren geführt.



▲ Die Kampfmannschaft im Spieljahr 1980/1981

Im Jahr darauf, im Spieljahr 1981/82, kann bereits der Vizemeistertitel gefeiert werden, nur einen Punkt hinter Mühldorf belegt St. Anna den zweiten Platz. Vereinstorschützenkönig ist wieder Hermann Weitzl, dieses Mal mit 15 Toren.



▲ Die Kampfmannschaft während des Trainingslagers in Donnersbachwald Mitte der 1980er Jahre

Ende der 1980er Jahre, in der Saison 1987/88, feiert St. Anna erneut den Vizemeister, mit nur einem Punkt Rückstand auf Mühldorf. Es wird Zeit, vom Aufstieg nicht nur zu träumen, sondern tatkräftig daran zu arbeiten, dieses Ziel umzusetzen.



Im Spieljahr 1989/90 ist es so weit. Karl Lamprecht als Trainer und eine junge, homogene Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 23 Jahren macht sich daran, das Ziel, Meister der 2. Klasse Süd A zu werden, umzusetzen.

Es läuft von Anfang an gut, ab der sechsten Runde übernimmt St. Anna die Tabellenführung und wird sie bis zum Ende der Meisterschaft nicht mehr abgeben. Im Herbsdurchgang, den St. Anna ungeschlagen beendet, erreicht die Mannschaft in elf Spielen zehn Siege und ein Unentschieden gegen Paldau. Die Hoffnung auf den ersten Meistertitel für St. Anna seit der Gründung des Vereins vor 16 Jahren ist mehr als berechtigt.

Auch im Frühjahr gibt sich der Verein keine Blöße mehr. Der Schlüssel zum Erfolg für diese Mannschaft sind außerordentliche Stürmerleistungen, ein geschlossenes und hervorragend eingespieltes Mittelfeld, eine dichte, gut gestaffelte Abwehr und einer der erfolgreichsten Torhüter der Liga, Rupert Wolf. Als Torschützen ragen drei Namen heraus: Ewald Teißl und Josef Wolf, die gemeinsam mit je 19 Toren Vereinstorschützenkönige werden, dicht gefolgt von Reinhard Lamprecht mit 18 Toren.

Die Namen Teißl, Wolf und Schmerböck spielen im Übrigen in der Geschichte des Vereins über Jahrzehnte eine bedeutende Rolle: Aus allen drei Familien sind mehrere Spieler als Leistungsträger oder auch als Trainer mitverantwortlich für den steilen

Aufstieg des Vereins in den 1980er und 1990er Jahren.

Das ersehnte Ziel also, der Meistertitel 1989/90, ist bereits vier Runden vor Schluss erreicht. St. Anna ist nach einem überzeugenden 7:2-Sieg gegen Kirchberg an der Raab Meister der 2. Klasse Süd A. Man schreibt den 13. Mai 1990, für den Fußball in St. Anna ein historisches Datum.

Die Schlusstabelle spiegelt die Überlegenheit des Meisters aus St. Anna wider, die einzige Niederlage (0:1 gegen Hatzendorf im Frühjahr) schmerzt nur bedingt.



▲ 1990 in der „Krone“-Wertung „Team der Runde“

Schlusstabelle 1989/1990

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
01	St. Anna	22	19	2	1	74:16	40
02	SVU Klösch	22	13	5	4	43:21	31
03	Tieschen	22	10	9	3	34:19	29
04	Halbenrain	22	11	4	7	56:35	26
05	Kirchberg	22	10	5	7	61:47	25
06	Gossendorf	22	10	5	7	36:40	25
07	Raika Hof	22	8	6	8	42:51	22
08	D. Goritz	22	8	4	10	42:38	20
09	Hatzendorf	22	5	5	12	28:48	15
10	Kapfenstein	22	3	6	13	25:53	12
11	Paldau	22	4	4	14	20:51	12
12	Petersdorf	22	3	1	18	33:74	7



Aufstieg, neue Ziele. Zuallererst gilt es, den Verbleib in der 1. Klasse Süd zu sichern. Das gelingt in den ersten drei Jahren auch ohne Probleme. Im ersten Jahr nach dem Aufstieg erreicht der USV St. Anna sogar den unerwarteten und umso erfreulicheren vierten Platz unter zwölf Mannschaften.

Als es allerdings zur Umstrukturierung der steirischen Fußballliga kommt - St. Anna spielt in der Saison 1993/94 in der Gebietsliga Süd -, ist der erfolgsgewohnte Verein erstmals nicht in der Lage, sich in der Liga zu halten. In 22 Spielen können nur drei Siege erspielt werden, die Hälfte der Spiele, also 11, bringen zum Teil schwere Niederlagen (etwa ein 0:9 gegen Bad Radkersburg). Der SV St. Anna steigt gerade im Jubiläumsjahr 1994 - 20 Jahre Fußballverein - in die 1. Klasse Süd B ab.

Aufstehen, Krone richten, heißt es so schön. Und genau das wird zum Leitspruch für den USV St. Anna nach dem bitteren Abstieg in die 1. Klasse Süd B.



▲ Meistermannschaft 1994/95

Denn das Spieljahr 1994/95 bringt den sofortigen Wiederaufstieg in die Gebietsliga Süd. Bereits nach dem Herstdurchgang liegt man mit drei Punkten Rückstand auf Tabellenführer Deutsch Goritz auf dem zweiten Platz, sozusagen in Lauerposition.

Da beide Vereine auch im Frühjahrsdurchgang in bestechender Form sind, erhält das direkte Duell zwischen Deutsch Goritz und dem USV St. Anna besondere Brisanz. Das Spiel findet zuhause in St. Anna statt und bringt den erhofften Sieg, der mit 2:1 zwar denkbar knapp ausfällt, aber hochverdient ist. Tatsächlich kommt St. Anna mit diesem Sieg an die Tabellenspitze und wird letztlich mit nur einem Punkt Vorsprung auf Deutsch Goritz Meister der 1. Klasse Süd B. Damit ist die einjährige Abwesenheit aus der Gebietsliga Geschichte, St. Anna steigt wieder auf.



Schlussstabelle 1994/1995

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
01	St. Anna/A.	22	16	4	2	71:34	36
02	D. Goritz	22	15	5	2	71:31	35
03	B. Kölldorf	22	14	5	3	59:20	33
04	Wolfsberg	22	12	3	7	42:34	27
05	U. Weinburg	22	10	6	6	40:27	26
06	Gossendorf	22	10	5	7	54:52	25
07	Hof/Straden	22	8	4	10	58:52	20
08	Kapfenstein	22	6	4	12	40:53	16
09	Jagerberg	22	5	3	14	38:54	13
10	Pertlstein	22	5	3	14	38:77	13
11	R. Tieschen	22	5	1	16	21:64	11
12	Murfeld/Süd	22	4	1	17	34:74	9

Aber es scheint für den Verein nicht mehr so gut zu funktionieren wie gewohnt. Zwar gelingt es, sich im Wiederaufstiegsjahr 1995/96 in der Liga zu halten, in der darauf folgenden Saison 1996/97 kann der neuerliche Abstieg in die 1. Klasse Süd B aber nicht verhindert werden.

Man spricht innerhalb des Vereins von den „schwarzen Tagen“ in der Vereinsgeschichte, Spieler, Trainer und Funktionäre sind verunsichert, demotiviert und auch demoralisiert, es ist sogar die Rede davon, dass die Existenz des Sportvereins auf dem Spiel steht. Ein Neubeginn muss her!



▲ 1995: Es geht wieder aufwärts!

Nach mehreren Krisensitzungen wird am 21. Juni 1997 in der Jahreshauptversammlung des Sportvereins St. Anna unter dem Motto „Jahr 2000“ der Verein neu aufgestellt. Der bis heute als Obmann agierende Johannes Weidinger wird in diese Funktion gewählt, mit einem von ihm gewünschten und in der Sitzung auch bestätigten Team, das sich daranmacht, den Verein wieder in lichte Höhen zu führen. Und, es darf vorweggenommen werden: Das wird auch gelingen!



▲ Fans mit Trommel

Schon das Spieljahr 1997/98 zeigt beachtliche Leistungen, was sich in der Positionierung in der Tabelle widerspiegelt. St. Anna schließt auf dem vierten Platz ab und geht zuversichtlich in die nächste Saison. Und tatsächlich gelingt eine weitere Steigerung. Der USV St. Anna belegt im Spieljahr 1998/99 den dritten Tabellenplatz und spielt sich kontinuierlich wieder Richtung Spitze. Der Neustart ist geglückt.

Das Motto „Jahr 2000“ wird Realität. Der Wiederaufstieg in die Gebietsliga Süd, das avisierte Ziel für dieses Jahr, ist am 10. Juni 2000 erreicht. Die Herbstsaison wird mit einem überragenden 7:2-Sieg in Bad Gleichenberg abgeschlossen, der Herbstmeistertitel mit neun Punkten Vorsprung auf Verfolger Bairisch Kölldorf ebnet den Weg zum Titel am Ende des Spieljahres.

Bad Gleichenberg kann in diesem Spieljahr als Lieblingsgegner gesehen werden, denn auch das letzte Spiel der gesamten Saison, im Heimstadion in St. Anna, endet mit einem Kantersieg, 8:2! In diesem Spiel zeichnet sich Daniel Koller, wie im Laufe der Saison immer wieder, aus, indem er gleich fünf der acht Tore erzielt. Insgesamt hat der Torjäger im gesamten Spieljahr 1999/2000 33 Tore in 22 Spielen erzielt, gefolgt von Ewald Teißl mit 26 Toren.

Im Spieljahr 1999/2000 gibt es nur eine einzige Niederlage und St. Anna wird mit 15 Punkten Vorsprung überlegener Meister. Unter Trainer Johann Pörtl gelten als herausragende Spieler aus einem gesamt gesehen gut eingespielten Ensemble in dieser Saison Daniel Koller sowie Gerhard und Ewald Teißl.



▲ Große Freude im Juni 2000: St. Anna ist Meister der 1. Klasse Süd B.

Schlussstabelle 1999/2000

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
01	St. Anna/A.	22	19	2	1	85:31	59
02	Gossendorf	22	14	2	6	56:39	44
03	Bair. Kölldorf	22	13	3	6	64:32	42
04	Mettersdorf	22	11	4	7	65:50	37
05	Gnas II	22	10	3	9	35:42	33
06	Jagerberg	22	8	5	8	47:45	29
07	Gleichberg	22	9	1	12	56:62	28
08	Perlstein	22	7	4	11	52:58	25
09	Weinburg	22	6	4	12	31:51	22
10	Kapfenstein	22	6	4	12	26:52	22
11	Tieschen	22	5	3	14	38:67	18
12	Hatzendorf	21	4	3	14	30:56	15

Ein erklärtes Ziel eines Aufsteigers ist immer das Halten in der Liga. Das mag auch für St. Anna im Spieljahr 2000/01 gelten, aber es zeichnet sich von Anfang der Saison an ab, dass für den Verein wesentlich mehr möglich ist.

Schon nach Ende des Herbstdurchganges liegt der USV St. Anna auf Platz zwei, neben sieben Siegen gibt es nur eine Niederlage, und zwar zuhause gegen Nestelbach (1:2). St. Anna brilliert als Torfabrik und erzielt von allen Mannschaften die meisten Treffer.

Die Frühjahrssaison beginnt furios: Gegen den Tabellenführer darf in Kirchberg ein

5:1-Kantersieg bejubelt werden, womit sich der Abstand zum Spitzenreiter auf einen Punkt verkürzt. Im weiteren Verlauf des Frühjahres gewinnt St. Anna noch sechsmal, spielt zweimal unentschieden und muss zwei Niederlagen einstecken. Damit wird zwar am Ende des Spieljahres „nur“ der zweite Platz erreicht, aufgrund der Aufstiegsregeln des Steirischen Fußballverbandes tritt jedoch das Szenario ein, dass auch der Zweitplatzierte aufsteigen darf. St. Anna gelingt somit innerhalb von zwei Jahren der Durchmarsch von der 1. Klasse Süd B in die Unterliga Süd. Man befindet sich in der dritthöchsten steirischen Spielklasse!

Schlussstabelle 2000/2001

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
01	Kirchberg	22	17	2	3	70:35	53
02	St. Anna/A.	22	14	5	3	73:41	47
03	Hof	22	14	2	6	65:37	44
04	Wolfsberg	22	10	3	9	56:57	33
05	ATUS Gleisdorf	22	9	5	8	53:47	2
06	Nistelbach	22	9	5	8	41:38	32
07	Halbenrain	22	5	9	8	40:48	24
08	Nitscha	22	6	5	11	32:46	23
09	Söchau	22	6	5	11	32:51	23
10	Blumau	22	6	4	12	38:52	22
11	Frannach	22	5	4	13	36:53	19
12	St. Peter/O.	22	4	3	13	25:56	17

Eine neue Herausforderung, die Unterliga Süd.

Bereits im ersten Spieljahr 2001/02 positioniert sich der USV St. Anna in der ersten Tabellenhälfte. Trotz durchaus bemerkenswerter Resultate und guter Spiele kommt es nach dem Herstdurchgang zu einem Trainerwechsel, Johann Pörtl wird vom Fürstenfelder Helfried Ziegner abgelöst. Mit einem positiven Torverhältnis und 55 erzielten Toren, nach Meister Straden und Siebing mit jeweils 60 Toren die dritthöchste Torausbeute der Liga, belegt St. Anna den beachtlichen 5. Platz in seiner ersten Saison in der Unterliga Süd.

Einige schmerzhaft Abgänge auf dem Spielersektor, u. a. der langjährige Goalgetter Daniel Koller, der in die Oberliga wechselt, sind im Sommer 2002 zu verzeichnen, dennoch geht der USV St. Anna auch im Meisterschaftsjahr 2002/03 mit Zuversicht in die Saison. Es gibt einige Verstärkungen und zusammen mit dem ambitionierten Präsidenten Franz Pfleger und Obmann Johannes Weidinger gelingt es der Mannschaft, sich gegenüber dem Vorjahr zu steigern und den vierten Tabellenplatz zu belegen.

Mit einem neuen Trainer, dem ehemaligen Sturmspieler Josef Stocker, beginnt das Spieljahr 2003/04. Die in den Trainer gesetzten Erwartungen kann dieser nicht erfüllen, nach nur einer Saison muss er für einen neuen Kampfmannschaftstrainer Platz machen. Das Jahr verläuft eher enttäuschend. Es werden nur acht Spiele gewonnen, am Ende der Saison 2003/04 belegt der Verein den zehnten Platz.

Im Spieljahr 2004/05 läuft es besser. Obwohl der neue Trainer Robert Aquila nicht einmal die ganze Saison hindurch als Betreuer fungiert und in den letzten Spielen von Interimstrainer Franz Schmerböck abgelöst wird, erreicht St. Anna den fünften Platz.

Die Saison 2005/06 wird nicht nur mit einem neuen Trainer begonnen (Klaus Genser), sondern bringt auch einen wichtigen Spieler nach St. Anna zurück, Daniel Koller, der wieder seinen Heimatverein mit vielen Toren unterstützen will. Und das tut er: Koller erzielt im Laufe der Saison 23 Tore und wird damit Torschützenkönig der Unterliga Süd.

Das Spieljahr kann zusammengefasst als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Der Herbst ist eher durchwachsen, acht Siege stehen fünf Niederlagen gegenüber. In der letzten Runde gibt es in der Stahlbau Müller Arena gegen die dann als Herbstmeister geführten Stradener eine knappe 3:4-Heimniederlage, der höchste Sieg gelingt auswärts gegen Klösch (5:1).

Das Frühjahr läuft um einiges besser. Es sind bloß zwei Niederlagen anzuführen, u.a. wieder gegen Straden im letzten Spiel der Saison (1:2), zwei Remis und neun Siege komplettieren die Liste der Erfolge. St. Anna gelangen dabei sieben Siege en suite, eine Serie, die sich sehen lassen kann.

Am Ende der Meisterschaft belegt St. Anna den guten dritten Platz.

Die sechste Saison in der Unterliga Süd. St. Anna hat sich in dieser Liga profiliert und ist im Spieljahr 2006/07 immer vorne dabei. Es ist das ganze Jahr über ein Zweikampf zwischen Hof und St. Anna um die Tabellenspitze. Im Herbst gelangen St. Anna in 13 Spielen neun Siege, geradezu legendär ist das Eröffnungsspiel auswärts gegen Eichkogel, das einen Torreigen mit sich bringt: St. Anna gewinnt 7:4 und startet in eine Herbstsaison, die zuhause ohne Niederlage zu Ende gehen wird. Mit drei Punkten Rückstand auf Hof belegt die Mannschaft nach dem Herbst Platz zwei.

Die Frühjahrsaison prolongiert das Duell mit Hof. Vier Runden vor Schluss kommt es zum direkten Duell und St. Anna gelingt mit 4:1

in der Bollwerk Arena ein überzeugender Sieg. Der Rückstand auf den Tabellenführer aus Hof beträgt nur noch einen Punkt. Es wird letztendlich aber nicht reichen. St. Anna wird Vizemeister und Daniel Koller krönt sich mit 30 Toren zum zweiten Mal hintereinander zum Torschützenkönig der Unterliga Süd.

Das Ziel für das Spieljahr 2007/08 kann also nur heißen: Aufstieg, und zwar in die Oberliga Süd Ost.

Wieder beginnt die Saison mit einem Auswärtssieg, und zwar mit 3:2 in Mühldorf. Nach der ernüchternden Niederlage gegen Pircha im zweiten Spiel (1:4) gelingt St. Anna eine beinahe makellose Herbstrunde. In den 13 Runden werden zehn Siege eingefahren, dem stehen ein Unentschieden und neben der Niederlage in Pircha eine Heimniederlage gegen Halbenrain gegenüber. Man ist Herbstmeister, das Tor zur Oberliga ist weit geöffnet.

Auch wenn die Überlegenheit des Herbstes nicht mehr ausgespielt werden kann, wird es letztlich für den nächsten großen Coup in der Vereinsgeschichte reichen. Fünf Unentschieden tragen dazu bei, dass neben zwei Niederlagen das Punktekonto nicht mehr so stark wächst wie im Herstdurchgang. Unter den sechs Siegen rangieren allerdings drei Kantersiege: 7:0 gegen Söschau und 6:0 gegen Nestelbach zuhause sowie ein Auswärts-5:0 gegen Hartmannsdorf. Die Auswärtsstärke kann als Grundlage des Erfolgs bezeichnet werden, St. Anna ist das mit Abstand beste Auswärtsteam der Liga. In der vorletzten Runde, nach einem 0:0 zuhause gegen Bairisch Kölldorf, ist es geschafft: St. Anna ist Meister der Unterliga Süd und hat einen weiteren Meilenstein in der Vereinsgeschichte gesetzt. Und: Bereits zum dritten Mal en suite stellt der Verein auch den Torschützenkönig der Liga. Dejan Vrecic erzielt mit 35 Toren fast die Hälfte aller St. Annarer Tore – es sind 75! – in dieser Meistersaison.



▲ Meisterfoto Unterliga Süd 2007/2008

Schlussstabelle 2007/2008

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
01	St. Anna/A.	26	16	6	4	75:38	54
02	Siebing	26	15	6	5	47:27	51
03	Mühldorf	26	13	8	5	54:33	47
04	Eichkögl	26	12	5	9	57:48	41
05	St. Marg./R.	26	11	7	8	57:46	40
06	Söchau	26	11	6	9	48:43	39
07	Markt Hartm.	26	9	8	9	35:40	35
08	Pircha	26	8	7	11	48:54	31
09	Bairisch Kölldorf	26	8	6	12	46:49	30
10	Riegersburg	26	8	5	13	39:47	29
11	Nestelbach	26	8	4	14	50:51	28
12	Klöch	26	6	9	11	38:53	27
13	Halbenrain	26	8	2	16	41:74	26
14	Deutsch Goritz	26	6	7	13	36:62	25

Das Spieljahr 2008/09, das erste Jahr in der Oberliga Süd Ost. Ein Aufsteiger kann in seiner ersten Saison überraschen und ganz vorne mitspielen, er kann aber auch Zeit brauchen, um sich in der neuen Liga zurechtzufinden. Letzteres ist für den USV St. Anna im Herbst 2008 der Fall. Es wird einer der bittersten Durchgänge für St. Anna in der gesamten Vereinsgeschichte werden.

Alle 13 Partien zwischen August und November 2008 enden mit Niederlagen. Das ist ernüchternd. Andererseits sind sechs Spiele dabei, die mit nur einem Tor

Unterschied verloren werden. Das sollte Hoffnung geben, und daher beginnt der USV die Frühjahrssaison mit einem neuen Trainer und einigen neuen, erfahrenen Spielern.

Tatsächlich gelingt bereits der Start: St. Anna erringt seinen ersten Sieg, 2:1 gegen Unterlamm zuhause, und es sollten Wochen folgen, in denen die bis dahin geplagten, aber treuen Fans von St. Anna ihre Mannschaft kaum wiedererkennen. Über das gesamte Frühjahr gibt es bloß zwei Niederlagen, St. Anna bleibt zehn Spiele lang ungeschlagen.



▲ St. Anna versus Greinbach

Erst gegen den Erzrivalen aus Bad Gleichenberg verliert die Mannschaft auswärts Ende Mai erstmals ein Spiel. Aber das im Herbst kaum für möglich Gehaltene gelingt, St. Anna schafft den Verbleib in der Oberliga Süd Ost.



▲ St. Anna gegen Pöllau: harter Kampf um den Ball



▲ Sieg gegen Unterlamm

Das Spieljahr 2009/10 darf als durchwachsen bezeichnet werden. Im Herbst belegt St. Anna in 13 Runden nach sechs Siegen, sechs Niederlagen und einem Unentschieden noch Platz sechs, das Frühjahr entwickelt sich allerdings noch bescheidener, wobei sich der Start gut anlässt: Gegen die Lokalrivalen Straden (3:0 zuhause) und Feldbach (1:0 auswärts) feiert man volle Erfolge, wogegen man in den sechs darauffolgenden Runden ohne Sieg bleibt. Zuletzt belegt der USV St. Anna in der Endtabelle

der Oberliga Süd Ost im Juni 2010 den neunten Platz unter 14 Mannschaften. Gut tut der 5:1-Auswärtssieg gegen Bad Gleichenberg in der letzten Runde.

Auch die Saison 2010/11 reiht sich in jene Jahre, in denen der Verein mit mäßigen Erfolgen und eher selten mit erfreulichen Resultaten aufwarten kann. Das hat auch zur Folge, dass es in dieser Zeit zu mehreren Trainerwechseln innerhalb kurzer Zeit kommt.



▲ Derby gegen Bad Gleichenberg

Die Oberliga kann gehalten werden. Der Weg bis zum nächsten Meistertitel ist geprägt von Höhen und Tiefen.

St. Annas Bilanz während des gesamten Spieljahres: In 26 Auseinandersetzungen feiert man neun Siege, muss sich in ebenfalls neun Spielen jeweils mit einem Remis zufriedengeben und erleidet acht Niederlagen. Das Torverhältnis ist knapp negativ (50:53), immerhin 13 Spieler tragen sich in die Torschützenliste ein. Mit 36 Punkten liegt man am Ende der Saison exakt in der Mitte: Platz sieben von 14 Mannschaften.



▲ Auch unter den Zuschauern im Spiel gegen Pischelsdorf:
Weihbischof Franz Lackner im Mai 2011

Im Steirercup scheidet der USV St. Anna nach zwei Siegen gegen Riegersburg und Fehring in der dritten Runde gegen Franzen (2:6) aus.

In der Meisterschaft der Oberliga Süd Ost in der Saison 2011/12 spielt der USV St. Anna wieder nur eine bescheidene Rolle: 26 Spiele, sechs Siege, sieben Unentschieden und 13 Niederlagen. Die Hälfte der Spiele gehen also verloren, es ist kein gutes Jahr. Achtungserfolge sind gegen den späteren Meister Heiligenkreuz zu verzeichnen, man bleibt zweimal ungeschlagen (4:4 in St. Anna, 1:1 in Heiligenkreuz). In der Herbstabelle findet sich St. Anna auf dem 12. Platz, am Ende der Saison gar auf dem 13. Platz bei 14 Mannschaften. Es besteht wieder einmal Handlungsbedarf.

Seit dem Frühjahr 2012 ist nach vielen Jahren wieder ein gebürtiger St. Annarer Trainer des USV, und Christian Kainz wird den Verein wieder nahe an die Spitze der Oberliga Süd Ost führen.

Es wird letztlich eine gute Saison. Im Spieljahr 2012/13 gibt es Höhen und Tiefen, ein Auf und Ab, das sich durch die gesamte Saison zieht: Im Herbst bleibt die Mannschaft zwischen der 5. und der 10. Runde sechsmal ungeschlagen, im Frühjahr kann dann sieben Runden hintereinander kein Sieg gefeiert werden. Gegen den späteren Meister Gnas verliert man zwar im Herbst zuhause

knapp mit 2:3, kann sich allerdings im Frühjahr in Gnas mit einem 2:1-Auswärtssieg revanchieren. Marko Guja wird Vize-Torschützenkönig der Oberliga Süd Ost und St. Anna belegt in der Endabrechnung den dritten Platz. Nach der verpatzten Vorsaison eine beachtliche Steigerung, die für das Spieljahr 2013/14 zu großen Hoffnungen Anlass gibt.

Die Spielzeit 2013/14 wird ein legendäres Jahr für den USV St. Anna werden. Doch es läuft nicht von Anfang an rund: Obwohl man am Beginn einer noch nie da gewesenen Siegesserie steht – elf Siege zwischen der 9. und der 19. Runde – trennt sich St. Anna nach der 11. Runde im Oktober 2013 von Kurzzeit-Trainer Salchinger und engagiert den Neustifter Johannes Pörtl als Cheftrainer.

Doch von da an läuft es rund. Bis zum Meisterschaftsende wird nur noch ein Spiel verloren und der USV feiert beinahe ununterbrochen Kanter Siege: 7:1 im Herbst und 6:2 im Frühjahr gegen Sonnhofen, 6:1 gegen Ilz, 5:0 jeweils gegen St. Margarethen und Bad Waltersdorf und 4:0 gegen Weiz. 76 Treffer scoren zwölf Spieler von St. Anna in die gegnerischen Tore, 28-mal gelingt es Marko Guja, dem Garanten für St. Anna-Tore, einzunetzen. Fünf Punkte beträgt der Abstand zu Vizemeister Mettersdorf, und St. Anna hat etwas erreicht, was vor Jahren niemand zu träumen gewagt hat: Der USV St. Anna

wird ab Beginn der Spielzeit 2014/15 in der obersten steirischen Liga, der Landesliga, spielen.

Bis es so weit ist, hat die Mannschaft allerdings hart zu kämpfen, denn Mettersdorf ist den Blau-weißen lange Zeit hart auf den Fersen. Erst in der 21. Runde übernimmt St. Anna endgültig die Tabellenspitze und wird sie bis zum Ende der Meisterschaft nicht mehr abgeben.

Dennoch hat am 31. Mai 2014 das Spiel der 24. Runde, USV St. Anna gegen Mettersdorf in der Bollwerk Arena, entscheidenden

Charakter: Mettersdorf ist mit drei Punkten Rückstand der schärfste Verfolger des USV St. Anna, das zudem auch mit dem besseren Torverhältnis aufwarten kann. Mit einem Sieg kann sich St. Anna eine Runde vor Schluss vorzeitig zum Meister küren und sich den Aufstieg in die Steirische Landesliga sichern. Und dieser Sieg wird vor der Rekordkulisse von mehr als 2000 Zuschauern eingefahren. Nach dem 3:1 steht St. Anna als Oberliga Süd Ost-Meister fest. Die Euphorie ist grenzenlos. Die Landesliga kann kommen.



Schlussabelle 2013/2014

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
01	St. Anna/Aigen	26	19	2	5	76:35	59
02	Mettersdorf	26	16	6	4	56:29	54
03	Bad Gleichenberg	26	13	8	5	72:38	47
04	Pöllau	26	13	4	9	59:40	43
05	Fehring	26	11	8	7	58:46	41
06	Pischelsdorf	26	12	4	10	56:54	40
07	St. Margarethen/R.	26	10	4	12	56:55	34
08	St. Stefan i. R.	26	9	7	10	46:54	34
09	Bad Waltersdorf	26	10	4	12	45:63	34
10	Hartberg Amateure	26	8	6	12	33:56	30
11	Sonnhofen	26	8	2	16	55:75	26
12	Vorau	26	4	12	10	38:50	24
13	Weiz II	26	6	4	16	41:57	22
14	Ilz	26	5	5	16	43:82	20

2014/15

Der bis dahin größte Erfolg in der Vereinsgeschichte ist das Spieljahr 2013/14: Der USV St. Anna steigt in die Landesliga auf, für den kleinen südoststeirischen Ort eine echte Sensation. Jetzt gilt es, sich den neuen Anforderungen zu stellen und das Halten in dieser Liga zu sichern. Mit diesem Grundgedanken werden fünf neue Spieler verpflichtet, die zum Teil bereits Erfahrung aus höheren Ligen mitbringen.

Das Abenteuer Landesliga beginnt mit einem viel beachteten 4:0-Sieg auswärts in Liezen.

Die neue Liga bringt aber natürlich eine gewisse Phase des Kennenlernens und des Eingewöhnens mit sich, Höhen und Tiefen werden durchlebt: Der Meister-Trainer der Oberliga, Johannes Pörtl, wird zur Mitte der Herbstsaison – nach einem kurzen Zwischenspiel von Co-Trainer Slobodan Djuric – von Alois Hödl abgelöst. Der Verein ist am Ende der Herbstmeisterschaft mit immerhin zwölf Punkten auf Platz 14 gereiht.

Nach einigen Verstärkungen in der Winterpause geht man mit Zuversicht in die Frühjahrssaison, um das angepeilte Ziel im ersten Landesligajahr, den Verbleib in der höchsten steirischen Spielklasse, zu erreichen.

In der 20. Runde gibt es mit einem 5:0-Kantersieg gegen FC Zeltweg, wobei Christoph Kobald vier Tore beisteuert, einen herausragenden Erfolg, der nur noch vom 9:1-Heimsieg gegen den FC Gratkorn I getoppt wird. Der Erfolg ist umso bemerkenswerter, als mit diesem Sieg St. Anna die Abstiegszone verlässt.

Drei Runden vor Schluss der Meisterschaft ist St. Anna „praktisch durch“: Der 2:1-Sieg gegen die KSV Amateure in Kapfenberg bringt St. Anna auf den 10. Platz, der bis zum Schluss der Saison gehalten werden kann. In seinem ersten Meisterschaftsjahr in der Landesliga belegt der USV St. Anna mit 38 Punkten und einem Torverhältnis von 58 erzielten und 61 erhaltenen Toren den 10. Platz unter 16 Mannschaften.

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
01	DSC (M)	30	20	8	2	84:35	68
02	Heiligenkreuz	30	21	3	6	71:38	66
03	Gleisdorf	30	14	6	10	60:46	48
04	Frohnleiten	30	14	5	11	48:47	47
05	Gnas	30	12	9	9	55:43	45
06	Zeltweg	30	12	8	10	61:50	44
07	Anger	30	13	5	12	49:44	44
08	KSV Amat.	30	12	8	10	52:48	44
09	Voitsberg	30	12	8	10	52:54	44
10	St. Anna/A.	30	11	5	14	58:61	38
11	SC Liezen	30	10	7	13	37:49	37
12	Lebring	30	9	9	12	35:44	36
13	DSV Leoben	30	9	7	14	45:55	34
14	Fürstenfeld (R)	30	8	8	14	46:56	32
15	Gleinstätten (A)	30	9	4	17	63:78	31
16	Gratkorn (A)	30	1	6	23	27:95	9



Der höchste Sieg in dieser Saison gegen Gratkorn ▲



▲ Die Mannschaft im ersten Landesliga-Jahr

2015/16

Im Sommer 2015 stirbt überraschend der langjährige und sehr umtriebige Präsident Walter Pranger im Alter von 42 Jahren. Walter Pranger war nicht nur als großzügiger Sponsor für den Verein überaus wichtig, sondern nahm auch darüber hinaus als zuvorkommender und hilfsbereiter Begleiter des Vereins über acht Jahre eine wichtige Position ein. Mit 1. November 2015 übernimmt der bis dahin als Vizepräsident fungierende Schweizer Heinz Fahrni die Position des Präsidenten.

Eine überaus erfolgreiche Spielzeit beginnt zwar mit einer Auftaktniederlage, allerdings bringen die nächsten beiden Runden mit jeweils vier Toren für den USV zwei Siege, dazu gehört auch der Auswärts-Derby-Sieg gegen Gnäs (4:1).

In der 7. Runde gelingt nicht nur ein weiterer Auswärtssieg gegen die KSV Amateure, der Verein hält sich auch drei Runden lang gemeinsam mit dem SV Lebring an der Tabellenspitze, verliert allerdings den Anschluss an die Spitze durch ein 4:4-Remis zuhause gegen den TUS Heiligenkreuz am Waasen, wobei anzuführen ist, dass St. Anna nach 38 Minuten bereits 4:0 geführt hat!

Nach einem Auswärtssieg in Zeltweg (2:1), einem 3:1-Sieg gegen Voitsberg zuhause – das nach Verlustpunkten erstmals die Tabellenführung bedeutet – und dem Auswärtssieg in Liezen (2:0), der die alleinige Tabellenführung bringt, kommt es in der letzten Runde zum direkten Duell um den Herbstmeistertitel gegen Gleisdorf: Den größten Erfolg der Vereinsgeschichte vor Augen geht St. Anna in das Schlagerspiel der Landesliga gegen die Oststeirer. Mit einem Sieg hätte die Truppe von Alois Hödl eine starke Hinrunde mit dem Herbstmeistertitel krönen können. Das Spiel geht

allerdings mit 1:2 verloren, was bedeutet, dass St. Anna die Herbstmeisterschaft mit 31 Punkten auf dem dritten Platz beendet, nur einen Punkt hinter dem Herbstmeister.

Im Frühjahr ist in der dritten Runde das Heimspiel gegen USV Gnäs das erste große Highlight.

1550 Zuschauer kommen in das Stadion in St. Anna – übrigens das bestbesuchte Spiel der Liga im Spieljahr 2015/16 – und der Großteil der Zusehenden will einen Sieg der Heimmannschaft, denn es spielen der Tabellenführer (Gnäs) und der Tabellenzweite, eben St. Anna, um die Tabellenführung. Nach einem spannenden Spiel verlassen die Gäste aus Gnäs nicht nur mit einem 2:1-Sieg St. Anna, sie behalten damit auch die Tabellenführung. Das zweite Derby in der Frühjahrssaison gegen den Erzrivalen Bad Gleichenberg gewinnt der SV St. Anna klar mit 3:0. Noch deutlicher ist der Sieg gegen die Gäste aus Zeltweg (7:0), wobei der spätere Torschützenkönig der Liga, Marko Guja, drei Tore erzielt.

Kurz vor Ende der Meisterschaft sorgt eine Personalentscheidung für Aufregung: Aufgrund unterschiedlicher Zukunftsperspektiven trennen sich Trainer Alois Hödl und der USV St. Anna, und Matthias Kink übernimmt bis zum Ende des Spieljahres das Traineramt.

Das große Finale findet am 10. Juni 2016 in Gleisdorf statt. Folgende Konstellation: Gleisdorf hat vor der letzten Runde mit 60 Punkten die Tabellenführung inne, St. Anna ist mit zwei Punkten Rückstand an der zweiten Stelle. Gewinnt Gleisdorf, sind sie Meister, gewinnt St. Anna, ist St. Anna Meister, bei einem Unentschieden heißt der Meister Gleisdorf. Die Gastgeber führen bis zur 48. Minute 2:0, St. Anna gleicht bis zur

92. Minute durch zwei Elfmeter (Torschütze jeweils Christoph Kobald) aus. Trotz dieser beachtlichen Aufholjagd reicht es nicht. Gleisdorf ist aufgrund des Unentschiedens steirischer Landesligameister 2015/16.



Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
01	FC Gleisdorf 09	30	18	9	3	58:25	61
02	USV St. Anna/A.	30	18	7	5	69:44	59
03	Gnäs	30	16	8	6	48:27	54
04	SC Liezen	30	14	10	6	48:28	50
05	DSV Leoben	30	12	10	8	48:36	44
06	ASK Voitsberg	30	14	4	12	52:50	44
07	Bad Gleichenberg	30	12	9	9	43:39	43
08	Lebring	30	12	6	12	53:44	40
09	Frohnleiten	30	11	7	12	39:45	38
10	Fürstenfeld	30	10	9	11	40:43	37
11	Hlg. Kreuz/W.	30	9	8	13	41:50	33
12	FC Zeltweg	30	8	7	15	51:69	29
13	Kapfenberger SV Amat.	30	8	6	16	39:48	28
14	Anger	30	6	6	18	31:57	22
15	FC Kindberg-Mürzhofen	30	2	4	24	23:78	8
16	FC Piberstein Lankowitz	30	0	0	0	00:00	0

2016/17



Die Saison 2016/17 beginnt mit einem neuen Trainer, dem ehemaligen Sturm- und mehrfachen österreichischen Nationalspieler Tomislav Kocijan.

Neue Mannschaften beleben die steirische Landesliga, und gegen alle vier Teams verzeichnet der USV St. Anna Siege. Mettersdorf und Pöllau jeweils auswärts und Bruck und Wildon zuhause bringen volle Erfolge und sind mit ein Grund, dass St. Anna die Herbstsaison mit nur drei Punkten

Rückstand auf Herbstmeister Bad Gleichenberg abschließt. Elf Siege stehen einem Unentschieden und nur drei Niederlagen gegenüber.

Die lokale Rivalität spielt immer eine wichtige Rolle. Erwähnenswert ist demzufolge, dass sich der Verein für die Derbyniederlage gegen die Gnaser im Vorjahr erfolgreich revanchieren kann. Im August gelingt ein überzeugender 2:0-Sieg gegen Gnas.



Der Frühjahrsstart kann als gelungen bezeichnet werden: Drei Auswärtsspiele und zwei Heimspiele bringen zwei Siege und drei Unentschieden. Mit diesen Erfolgen wird eine bemerkenswerte Saison fortgesetzt, was bedeutet, dass der USV St. Anna ab der 9. Runde im September 2016 bis zum Ende des Spieljahres immer entweder auf dem zweiten oder dem dritten Platz zu finden ist.

Der Spielabbruch beim Derby gegen Bad Gleichenberg ist der negative Höhepunkt des Jahres. Der Tabellenführer, Bad Gleichenberg, kommt zum Drittplatzierten St. Anna, was dem Derby zusätzliche Brisanz verleiht. Nach einem spannenden Spiel, das bis zur 88. Minute 0:0 steht, jubelt St. Anna-Coach Tomislav Kocijan über das 1:0 seiner Mannschaft. Das Spiel scheint entschieden. Allerdings wird es kurz später ruhig in der Stahlbau Arena: Wie sich später herausstellt, wirft ein Gleichenberger Fan ein Tablett Richtung Spielfeld und trifft den Schiedsrichter-Assistenten am Kopf. Der Linienrichter wird mit einer Bahre in die Kabine getragen und anschließend mit der Rettung ins Krankenhaus gebracht. Das

Spiel wird abgebrochen und später mit 3:0 für St. Anna strafverifiziert.

Wieder endet eine Landesliga-Saison für den USV St. Anna sehr erfolgreich. Mit 64 Punkten belegt der Verein punktgleich mit den zweitplatzierten Voitsbergern den dritten Platz. 19 Siege sowie sieben Unentschieden und lediglich vier Niederlagen sind die Bilanz des dritten Landesligajahres.

Einen großen Erfolg in diesem Spieljahr bedeutet auch der Einzug des USV St. Anna ins Finale des Steirercups. Gegen den Regionalligisten Deutschlandsberg verliert St. Anna erst im Elfmeterschießen, nachdem sich die Weststeirer überhaupt erst in letzter Minute in die Verlängerung gerettet haben.

Und auch die hervorragende Nachwuchsarbeit macht sich bezahlt. Die U16-Mannschaft wird Meister des Gebiets Süd. Als erfolgreicher Trainer fungiert Jozef Hegler.

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
01	B. Gleichenberg	30	22	2	6	80:32	68
02	Voitsberg	30	19	7	4	72:34	64
03	St. Anna	30	19	7	4	75:39	64
04	Mettersdorf	30	15	7	8	75:56	52
05	Leoben	30	14	8	8	55:47	50
06	Heiligenkreuz	30	15	3	12	54:52	48
07	Wildon	30	14	5	11	62:43	47
08	Lebring	30	13	6	11	60:44	45
09	Fürstenfeld	30	13	4	13	62:43	43
10	Gnas	30	11	7	12	42:51	30
11	Bruck/Mur	30	10	7	13	49:59	37
12	Liezen	30	10	5	15	42:53	35
13	KSV Am.	30	8	6	16	47:69	30
14	Pöllau	30	9	2	19	49:74	29
15	Frohnleiten	30	6	5	19	38:65	23
16	Zeltweg	30	1	1	28	18:108	4

2017/18

Eine Saison, die es in sich hat, zumindest im Herbst. St. Anna wird den Herbstmeistertitel feiern und mit der großartigen Bilanz von 11 Siegen sowie jeweils zwei Unentschieden und zwei Niederlagen auf Platz eins geführt. Vor allem die Auswärtsbilanz ist im Herbst hervorragend: Es gibt keine einzige Niederlage, ein Unentschieden gegen Lebring und sieben Siege, wobei das 6:0 in Wildon hervorgehoben werden soll. Auch das 4:0 in Gnas und das 5:2 in Bruck an der Mur sind wesentlich dafür verantwortlich, dass der bereits angeführte Herbstmeistertitel

erreicht werden kann. Die hohen Siege spiegeln sich auch im Torverhältnis wider. St. Anna schießt zusammen mit Bad Radkersburg die meisten Tore, nämlich jeweils 41, und muss nur 14 Gegentore hinnehmen. Von den beiden Niederlagen ist vor allem jene gegen den Grazer Traditionsverein und späteren Meister, den GAK 1902, zu erwähnen. St. Anna kann die Führung des GAK ausgleichen, allerdings schießt letztlich doch in der 83. Minute der eingewechselte Gruber das Siegestor für die Grazer.



▲ Volksfeststimmung in St. Anna beim Spiel gegen den GAK 1902

Mit großen Hoffnungen startet der Verein demzufolge in das Frühjahr. Zuhause bleibt die Mannschaft das gesamte Frühjahr über ungeschlagen (sechs Siege und zwei Unentschieden), nach dem Herbstmeistertitel können weitere sieben Runden in der Frühjahrssaison als Tabellenführer bilanziert werden. Mit der 0:3-Auswärtsniederlage gegen den GAK 1902 endet die stolze Bilanz: Ab diesem Zeitpunkt ist der GAK 1902 Tabellenführer und St. Anna bleibt bis zum Schluss an Position zwei und wird damit Vizemeister.

Mitentscheidend dafür, dass man sich nur mit Platz zwei zufrieden geben muss, ist die bescheidene Auswärtsbilanz: Vier

Niederlagen, ein Unentschieden und nur zwei Siege gegen Trofaiach und Bad Radkersburg stehen zu Buche. Der Auswärtssieg gegen Bad Radkersburg fühlt sich besonders gut an, da man auch im Herbst zuhause reüssiert und damit beide Begegnungen in diesem Spieljahr gegen den Lokalrivalen gewonnen werden können. Gesamtbilanz des Spieljahres: St. Anna wird Zweiter, schießt 75 Tore und muss 41 Tore hinnehmen. Marko Guja wird mit 26 Toren Vize-Torschützenkönig der Liga, Christoph Kobald erzielt 19 Tore.



R.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Torv.	Pkt.
01	GAK 1902	30	21	5	4	61:24	68
02	St. Anna	30	19	5	6	75:40	62
03	Lebring	30	15	8	7	71:46	53
04	Bruck	30	16	4	10	62:46	52
05	Fürstenfeld	30	16	4	10	63:48	52
06	Voitsberg	30	14	9	7	66:39	51
07	Gnas	30	14	8	8	60:48	50
08	Mettersdorf	30	14	7	9	66:46	49
09	Heiligenkreuz	30	13	4	13	50:65	43
10	Radkersburg	30	11	5	14	57:56	38
11	Pöllau	30	8	6	16	43:52	30
12	DSV Leoben	30	6	10	14	47:61	28
13	Wildon	30	7	7	16	42:61	28
14	Liezen	30	7	6	17	40:61	27
15	Trofaiach	30	6	5	19	41:84	23
16	KSV Am.	30	4	5	21	37:95	17



2018/19

Was für ein Start in das Spieljahr 2018/19: St. Anna bleibt in den ersten neun Runden ungeschlagen! Nach dem Eröffnungsspiel gegen Gnas, das in Gnas mit 0:0 endet, gewinnt der USV St. Anna die nächsten acht Spiele, ist ab der 5. Runde Tabellenführer und bleibt das bis zum Ende der Herbstsaison, was gleichbedeutend ist mit dem Herbstmeistertitel.

Damit kann der nächste Schritt in der Vereinsgeschichte Wirklichkeit werden, ein nächster Aufstieg in eine höhere Spielklasse, und das wäre in diesem Fall bereits die Regionalliga Mitte, die dritthöchste Fußballklasse in Österreich!

Allerdings ist es schwieriger, als es auf den ersten Blick aussieht. Gnas ist Zweiter und in der vorletzten Herbstrunde nur zwei Punkte hinter St. Anna, die Gnaser sind in der letzten Runde gegen St. Michael auswärts erfolgreich, und damit muss St. Anna auch gewinnen, und zwar gegen Mettersdorf, um den Titel sicherzustellen: Der USV tut sich gegen den Mittelständler unerwartet schwer, denn obwohl die St. Annarer zuhause bereits nach 18 Minuten 2:0 führen und wie der sichere Sieger aussehen, steht die Partie nach dem Anschlusstreffer für Mettersdorf auf Messers Schneide. Am Ende aber bleibt es beim 2:1 für St. Anna und damit beim bereits erwähnten ersten Platz nach dem Herstdurchgang.



Der Frühjahrsstart verläuft nicht nach Wunsch. In den ersten drei Spielen gibt es keinen Sieg, dem Unentschieden gegen Gnas gibt es zwei Niederlagen, eine beim Derby in Bad Radkersburg und die zweite gegen Leoben in der Stahlbau Müller Arena.



▲ Szenen aus St. Anna gegen Bad Radkersburg im Herbst 2018

Dann allerdings fängt sich der Verein und es gibt einen Lauf, der sich sehen lassen kann: Neben zwei Unentschieden kann der USV zehn Siege einfahren, u. a. ein 5:0 gegen St. Michael zuhause und ein 5:1 gegen Pöllau, ebenfalls im Heimstadion.

Der entscheidende Tag in dieser Saison und wieder einmal ein historischer Tag für den St. Annarer Fußball ist der 31. Mai 2019. Es ist die 28. Runde der Landesligameisterschaft 2018/19 und die Ausgangslage ist klar: St. Anna reicht ein Punkt zum vorzeitigen Aufstieg in die Regionalliga. Bereits in der 5. Minute gelingt Goalgetter Marko Guja das entscheidende 1:0 zum Auswärtssieg gegen Liezen. Es ist geschafft!

Nach dem letzten Heimspiel gegen Voitsberg in der vorletzten Runde zelebriert der USV St. Anna eine dem Anlass entsprechende Meisterfeier. Zum Feiern gehört

aber auch das Spiel selbst. Knapp vor der Pause bringt Christoph Kobald, der mit 26 Toren nicht nur Vereinstorschützenkönig, sondern auch Torschützenkönig der Landesliga Steiermark in diesem Spieljahr wird, die Heimelf in Führung. Zwei weitere Tore lassen die Zusehenden auf den Rängen in grenzenlosen Jubel ausbrechen, den Voitsbergern gelingt zwar noch das Ehrentor, aber der 3:1-Sieg ist ungefährdet.

Laut Medienberichten brechen alle Dämme, Zuschauer und Fans liegen sich in den Armen, es werden Tränen der Freude vergossen. Trainer Tomislav Kocijan wird die obligatorische Bierdusche verpasst, die nach dem Überreichen der Landesliga-Siegstrophäe an Kapitän Christoph Kobald auf alle Spieler ausgeweitet wird. Mit einem grandiosen Feuerwerk endet die offizielle Feier. Inoffiziell wird es noch lange gedauert haben ...





Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
01	USV St. Anna/A.	30	21	5	4	78:34	68
02	USV Gnas	30	15	11	4	65:39	56
03	SC Fürstenfeld	30	15	4	11	65:52	49
04	SV Lebring	30	13	10	7	62:50	49
05	Tus Heiligenkreuz	30	13	8	9	54:44	47
06	SV Lafnitz II	30	14	5	11	58:51	47
07	ASK Voitsberg	30	12	9	9	58:48	45
08	SV Wildon	30	11	7	12	56:64	40
09	SC Bruck/Mur	30	11	5	14	46:61	38
10	USV Mettersdorf	30	9	9	12	48:44	36
11	SV Frauental	30	10	6	14	50:63	36
12	ESV St. Michael	30	10	6	14	43:63	36
13	FC Bad Radkersburg	30	9	8	13	46:51	35
14	DSV Leoben	30	8	7	15	39:50	31
15	SC Liezen	30	7	5	18	22:54	26
16	TSV Pöllau	30	5	9	16	40:62	24

2019/20

Nach dem umjubelten Aufstieg in die Regionalliga Mitte erfolgt ein sensationeller Start in das Spieljahr 2019/20: Die ersten sechs Spiele werden gewonnen und nach der fünften Runde ist der Aufsteiger Tabellenführer, und zwar für mehrere Wochen. Nach der ersten Niederlage gegen den WAC auswärts, zugleich die höchste Niederlage in der gesamten Saison (0:4), reiht sich der USV St. Anna in der Herbsttabelle auf dem 8. Rang ein.

In der ersten Frühjahrsrunde, die auf den Herbst vorgezogen wird, gelingt der höchste Saisonsieg, und zwar gegen Stadl-Paura (9:0). Bedingt durch die Corona-Pandemie werden alle weiteren Spiele der laufenden Meisterschaft abgesagt. Auch Trainieren ist

nicht mehr möglich und die Sportstätten werden geschlossen.

Bemerkenswert in dieser ersten Regionalliga-Saison: Insgesamt acht Spieler tragen sich in die Torschützenliste ein, wobei Christoph Kobald mit sechs Toren erfolgreichster Goalgetter wird.

Auch im ÖFB-Cup wird Vereinsgeschichte geschrieben. Abgesehen davon, dass der USV St. Anna erstmals in diesem Bewerb vertreten ist, reüssiert der Verein mit Siegen gegen Kalsdorf (1:0) und Dornbirn (2:0) und kommt bis ins Achtelfinale, wo St. Anna erst gegen den Zweitligisten Amstetten (0:3) ausscheidet.



**Höhepunkt
im ÖFB-Cup
beim Achtelfinale
gegen Amstetten.**

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
01	Sturm Graz A.	17	19	34	3	39:20	34
02	ASV Allerheiligen	17	12	33	4	35:23	33
03	WSC Hertha	17	16	32	5	42:26	32
04	Union Gurten	17	16	31	4	35:19	31
05	Tus Bad Gleichenberg	17	11	29	6	44:33	29
06	WAC Amateure	17	9	29	6	39:30	29
07	UVB Vöcklamarkt	17	7	29	6	41:34	29
08	USV St. Anna/A.	17	9	28	5	29:20	28
09	SC Weiz SC Weiz	17	8	27	6	37:29	27
10	FC Gleisdorf 09	17	8	27	6	34:26	27
11	Deutschlandsberg	17	7	22	7	31:24	22
12	SC Kalsdorf	17	-10	20	7	18:28	20
13	Junge Wikinger Ried	17	-7	15	10	25:32	15
14	ATSV Wolfsberg	17	-10	14	9	26:36	14
15	ATSV Stadl-Paura	17	-57	7	14	15:72	7
16	FC Wels	17	-38	6	13	13:51	6

2020/21

Auch im Spieljahr 2020/21 bringt die Corona-Pandemie den USV St. Anna um die Früchte seiner Arbeit.

Nachdem der Verein in der Saison 2019/20 seine Qualitäten aufgrund von Corona nicht mehr unter Beweis stellen kann, wird – kurz vor dem Herbstmeistertitel stehend, der greifbar ist – wiederum bedingt durch Corona die Meisterschaft frühzeitig beendet.

Dabei beginnt alles so gut. Nach einer gelungenen und ausgezeichnet organisierten Vorbereitungszeit, in die auch das ÖFB-Cupspiel gegen den WSG aus Tirol, das wegen der Corona-Auflagen auswärts gespielt werden muss, fällt und das 1:3 verloren wird, startet der USV St. Anna auswärts gegen Gleisdorf nach einem furiosen Spiel mit einem 5:3-Sieg in die Meisterschaft. Auch beim ersten Heimspiel gegen Stadl-Paura gibt sich die Mannschaft keine Blöße.

Mit Spannung wird nach der fünften Runde – auf dem zweiten Tabellenrang liegend – dem Heimspiel gegen Bad Gleichenberg entgegengefeuert. Durch die strengen Corona-Auflagen darf in der Stahlbau Müller Arena nur eine beschränkte Anzahl von Sitzplätzen vergeben werden. Verstärkt durch die Neuerwerbungen Michael Tieber und Sebastian Weber und mit den altbewährten Stützen läuft die Mannschaft vor der Pause zur Höchstform auf und geht innerhalb weniger Minuten 3:1 in Führung. Gleich nach der Pause erhöhen Tieber und Luka Salamun zum 5:1-Endstand. Das emotionale Derby gegen die Gleichenberger geht – zur großen Freude der Fans – an den USV St. Anna.

Eine notwendige Erweiterung: die Nordtribüne als wichtiger neuer Bestandteil des Stadions.

Mit einer topmotivierten Mannschaft können weitere Erfolge verbucht werden, u. a. ein 4:0-Sieg gegen Spittal an der Drau und das 6:2 gegen Hertha Wels. Erfolgreichster Torjäger, auch in der gesamten Liga, wird Michael Tieber mit 14 Toren in nur zwölf Runden, wobei in diesen zwölf Runden der USV St. Anna neun Runden lang die Tabelle anführt. Das letzte Spiel in dieser Saison wird gegen Deutschlandsberg mit 3:0 gewonnen.

Wieder verhindert Corona einen großen Erfolg: Das letzte Spiel der Herbstmeisterschaft vor dem neuerlichen Lockdown wird abgesagt, sodass der USV St. Anna mit einem Punkt Rückstand, aber einem Spiel weniger, in die Winterpause gehen muss.

Die Meisterschaft wird nicht mehr fortgesetzt, es gibt keine weiteren Spiele und der Vorstand des Steirischen Fußballverbandes beschließt in seiner Sitzung vom 3. Mai 2021 nach intensiven und umfassenden Beratungen, dass die Saison 2020/21 nicht zu Ende gespielt wird. Der Bewerb wird somit nicht gewertet, es gibt keinen Meister, keinen Absteiger und auch keinen Aufsteiger.

Eine wichtige bauliche Maßnahme erfolgt im Frühjahr 2021, und zwar der Bau der Nordtribüne. Unter der Federführung von August Hirtl errichten zahlreiche Helfer die Tribüne. Durch eine Bausteinaktion, an der die Bevölkerung zahlreich teilnimmt, wird ein Großteil der Kosten gedeckt.



▲ Die neu errichtete Nordtribüne



▲ Jubelszene im Spiel gegen Hertha Wels



▲ Marko Balazic in Aktion im Spiel gegen Spittal an der Drau

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
01	FC Gleisdorf 09	13	9	27	2	26:17	27
02	USV St. Anna am Aigen	12	18	26	2	33:15	26
03	Union Gurten	13	9	26	1	22:13	26
04	WSC Hertha	13	14	25	4	34:20	25
05	Tus Bad Gleichenberg	12	10	23	3	28:18	23
06	Sturm Graz Amateure	13	6	23	4	23:17	23
07	SC Kalsdorf	13	1	22	5	20:19	22
08	WAC Amateure	13	3	18	5	21:18	18
09	SC Weiz	13	4	16	7	24:20	16
10	Deutschlandsberger SC	13	2	16	3	29:27	16
11	ASV Allerheiligen	11	2	13	6	26:24	13
12	Junge Wikinger Ried	12	-8	12	6	20:28	12
13	ATSV Stadl-Paura	13	-12	11	8	20:32	11
14	SV Spittal an der Drau	12	-15	9	7	10:25	9
15	UVB Vöcklamarkt	13	-17	8	9	11:28	8
16	FC Wels	13	-26	7	8	14:40	7

2021/22

Den absoluten Höhepunkt in der Saison 2021/22 bildet sicher das Spiel im ÖFB-Cup gegen den legendären Grazer Verein GAK 1902 in der Stahlbau Müller Arena. Über 1000 Zuschauerinnen und Zuschauer erleben ein spannendes Match, das der Heimverein nur knapp 1:2 verliert. Nachdem der GAK bereits mit 2:0 führt, gelingt zwar noch in der ersten Halbzeit der Anschlusstreffer, zu mehr reicht es allerdings nicht.

In der Meisterschaft bringt der USV St. Anna in seiner dritten Saison in der Regionalliga Mitte ein Jahr mit Höhen und Tiefen hinter sich. Die Mannschaft hat – bedingt durch Verletzungen von Schlüsselspielern – einen schlechten Saisonstart, holt dann aber kontinuierlich auf und gewinnt das wichtige Derby gegen Bad Gleichenberg auswärts mit 2:1. Bei manchen Spielen fehlt auch das nötige Glück und so werden einige Spiele

trotz Überlegenheit auf dem Spielfeld verloren, was sich naturgemäß auf die Tabelle auswirkt. Dem USV St. Anna gelingt es zwar, sich nach dem Herbstdurchgang unter den ersten zehn Mannschaften zu platzieren, dennoch kommt es in der Winterpause zur einvernehmlichen Trennung vom langjährigen Trainer Tomislav Kocijan, der, wie bereits erwähnt, mit der Mannschaft 2018/19 in die Regionalliga aufgestiegen ist. Ersetzt wird er durch René Schicker.

Es folgt ein Frühjahr, in dem René Schicker die in ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllen kann. Die Mannschaft beendet die Meisterschaft auf dem zehnten Tabellenrang. Das vorrangige Ziel – ein ÖFB-Cup-Platz – wird nicht erreicht und da keine positiven Zukunftsaussichten bestehen, trennt man sich von René Schicker mit Ende der Saison.



▲ Tolle Kulisse im Cup-Spiel gegen den GAK 1902



▲ Einer der erfolgreichsten Trainer der Vereinsgeschichte, Tomislav Kocijan, wird gebührend verabschiedet.

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
01	Sturm Graz II	32	22	6	4	105:29	72
02	Deutschlandsberger SC	32	18	9	5	62:26	63
03	Union Gurten	32	18	8	6	63:31	62
04	WAC Amateure	32	15	11	6	71:50	56
05	WSC Hertha	32	16	8	8	64:34	56
06	UVB Vöcklamarkt	32	15	7	10	46:41	52
07	Tus Bad Gleichenberg	32	14	9	9	56:47	51
08	ASV Allerheiligen	32	12	11	9	52:48	47
09	FC Gleisdorf 09	32	11	11	10	50:53	44
10	USV St. Anna am Aigen	32	12	8	12	61:54	44
11	SC Weiz	32	13	4	15	47:56	43
12	Junge Wikinger Ried	32	9	9	14	50:63-	36
13	SC Kalsdorf	32	9	8	15	46:54	35
14	SK Treibach	32	10	5	17	56:73	35
15	FC Wels	32	10	3	19	47:71	33
16	SV Spittal an der Drau	32	4	6	22	25:60	18
17	ATSV Stadl-Paura	32	1	3	28	8:129	6

2022/23

Das Spieljahr 2022/23 beginnt mit einem in St. Anna altbekannten Trainer: Alois Hödl, der die Mannschaft bereits in den Jahren 2014 bis 2017 betreut hat, kehrt zurück.

In der Sommerübertrittszeit begrüßt der USV St. Anna vier Neuzugänge und startet auch sehr erfolgreich. Bis auf eine Niederlage gewinnt die Mannschaft bis Ende August alle Meisterschaftsspiele und liegt mit 19 Punkten nach neun Runden auf dem dritten Tabellenplatz. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass einige Nachwuchsspieler den Sprung von der U17 in die Kampfmannschaft schaffen.

Aufgrund von vielen Verletzungen, Sperren und anderen Ausfällen, welche nicht kompensiert werden können, wird dieser Lauf unterbrochen. So erkämpft man in den

letzten sechs Spielen, beginnend mit der bis dahin einzigen Niederlage in den Jahren der Regionalliga gegen Bad Gleichenberg (1:2), nur einen Punkt.

Nach der Niederlagenserie gegen Ende des Herstdurchgangs fasst die Mannschaft wieder Fuß und erreicht ein ausgewogenes Ergebnis im Frühjahr: Sechs Siege stehen sechs Niederlagen und drei Remis gegenüber. Vor allem gelingt gegen Bad Gleichenberg zuhause die Revanche für die Niederlage im Herbst, wobei Christoph Kobald beide Treffer erzielt. Die St. Anna-er Fußballlegende wird zudem in diesem Jahr mit 14 erfolgreichen Abschlüssen auch Vereinstorschützenkönig.

Mit Ende dieses Spieljahres verlässt Trainer Alois Hödl den Verein.



▲ Einlauf im Spiel gegen den Rivalen aus Bad Gleichenberg

Vereinstorschützenkönig Christoph Kobald



▲ Der Vereinstorschützenkönig
Christoph Kobald in Aktion



▲ Erfolgreiche Nachwuchsspieler
(oben li. Christoph Pendl, oben re. Jannik Schlegl)

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
01	DSV Leoben	30	23	3	4	76:22	72
02	LASK Amateure OÖ	30	21	6	3	84:30	69
03	WSC Hertha	30	18	9	3	63:35	63
04	Union Gurten	30	16	7	7	44:29	55
05	Tus Bad Gleichenberg	30	15	4	11	65:56	49
06	Junge Wikinger Ried	30	14	5	11	47:47	47
07	Deutschlandsberger SC	30	13	8	9	53:46	47
08	USV RB Weindorf St. Anna/A.	30	11	6	13	48:53	39
09	WAC Amateure	30	9	9	12	49:48	36
10	FC Gleisdorf 09	30	9	9	12	49:50	36
11	UVB Vöcklamarkt	30	7	12	11	29:44	33
12	SC Weiz	30	9	4	17	45:64	31
13	ASV Allerheiligen	30	8	4	18	35:56	28
14	SK Treibach	30	5	10	15	37:65	25
15	SC Kalsdorf	30	7	2	21	30:70	23
16	SAK Klagenfurt	30	2	8	20	29:68	14

2023/24

Und wieder eine neue Saison – im Juli 2023 startet der USV St. Anna am Aigen zum 50-jährigen Jubiläum mit großen Erwartungen ins fünfte Regionalliga-Jahr.

Davor aber wieder ein Highlight in der Vereinsgeschichte, ein großer Name ist in St. Anna zu Gast: Nach dem Auftaktsieg gegen den Wiener Verein Austria XIII spielt in der zweiten Runde des ÖFB-Cups in der Stahlbau Müller Arena der 24-fache Meister und 27-fache Sieger im ÖFB-Cup, der Traditionsclub FK Austria Wien.



▲ Die beiden Mannschaften bei der Begrüßung



▲ Gute Stimmung im Cup-Spiel gegen Austria Wien



▲ Hängende Köpfe und enttäuschte Gesichter bei St. Anna: Aus der geplanten Sensation wird nichts.

Eine gute halbe Stunde kann St. Anna entgegenhalten, letztlich verliert der Regionalligist gegen den Bundesliga-Klub mit 0:4. Trotz der Niederlage feiern ca. 2000 Zuschauerinnen und Zuschauer ein Fußballfest bei diesem auch überregional viel beachteten Spiel in St. Anna.

Die Jubiläumssaison bringt eine Reihe von Veränderungen mit sich: Patrick Ramming und Michael Tieber verlassen den USV und spielen in anderen Ligen. Der über viele Jahre als Bollwerk in der Abwehr verdienstvoll agierende Marko Balažić beendet seine aktive Karriere und bleibt dem Verein als Co-Trainer erhalten. Er unterstützt den neuen Cheftrainer Edgar Spath. Die Abgänge werden durch sechs Neuzugänge kompensiert, wovon fünf als veritable Zukunftshoffnungen bezeichnet werden können.

Knalleffekt: Bad Gleichenberg stellt nach Niederlage gegen St. Anna den Spielbetrieb der Kampfmannschaft nach Saisonende ein.

Der Saisonbeginn in der Regionalliga ist für den USV nicht sehr erfolgreich. Im Laufe des Herbsdurchgangs können die Spieler allerdings ihr Leistungspotential erhöhen und der Verein überwintert auf dem achten Tabellenplatz. Einem 4:0-Sieg über den ASK Klagenfurt stehen bittere Niederlagen gegen die LASK Amateure (0:7) – die höchste Niederlage in der Regionalliga-Geschichte – und ein 1:6 gegen ASK Voitsberg gegenüber.

Der Start ins Frühjahr 2024 kann als geglückt bezeichnet werden. Drei Heimsiege gegen Vöcklamarkt, Deutschlandsberg und Ried steht eine Niederlage in Allerheiligen gegenüber.

Nach der höchsten Niederlage im Frühjahr, dem 1:5 gegen Wallern/St. Marienkirchen in Oberösterreich, folgt ein 1:1 gegen Gleisdorf in der Stahlbau Müller Arena.

Das Derby gegen Bad Gleichenberg gilt wieder einmal als eines der besonderen Spiele, und das wird es nicht nur, weil St. Anna auswärts mit 2:1 gewinnt, sondern auch, weil sich in weiterer Folge Bad Gleichenbergs Kampfmannschaft aus dem steirischen Fußballgeschehen zurückziehen wird.

Von den beiden verbleibenden Heimspielen gewinnt der USV gegen Steyr 2:1, wobei Christoph Kobald beide Tore erzielt, und verliert in der vorletzten Runde gegen WAC Amateure mit 0:3. Auswärts ist gegen die als Meister feststehenden Voitsberger mit einer 1:3-Niederlage nichts zu holen, das letzte Spiel der Saison verliert St. Anna in Klagenfurt mit 1:5. Das Minimalziel des Jubiläums-Spieljahres aber ist erreicht: St. Anna wird zum fünften Mal im Spieljahr 2024/25 im ÖFB-Cup vertreten sein.

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
01	ASK Voitsberg	30	22	4	4	79:30	70
02	Union Gurten	30	15	6	9	42:26	51
03	SPG HOGO Wels	30	14	8	8	56:32	50
04	LASK Amateure OÖ	30	13	9	8	65:37	48
05	SC Weiz	30	13	6	11	57:53	45
06	Wallernd/St. Marienkirchen	30	13	6	11	56:55	45
07	USV St. Anna/A.	30	12	5	13	38:60	41
08	Deutschlandsberg	30	11	7	12	53:43	40
09	UVB Vöcklamarkt	30	11	6	13	37:53	39
10	SK Vorwärts Steyr	30	10	8	12	32:38	38
11	ASK Klagenfurt	30	11	4	15	52:70	37
12	Junge Wikinger Ried	30	11	4	15	51:58	37
13	FC Gleisdorf	30	9	8	13	39:43	35
14	WAC Amateure	30	9	8	13	45:57	35
15	Tus Bad Gleichenberg	30	9	6	15	49:71	33
16	ASV Allerheiligen	30	8	3	19	43:68	27



1. Reihe: Hannes Matheuschitz, Edgar Spath, Marko Balažić, Paul Glanz, Markus Klöckl, Paul Kiedl, Marko Maučec, Thomas List, Jure Petric, Denis Suka, Karl-Heinz Tschiggerl, Alois Gangl, David Veselic, Bernhard Triebel
 2. Reihe: Florian Weiler, Alexander Thurner-Seebacher, Luka Maric, Anej Polak, Tahir Bilalic, Obmann Johannes Weidinger, Simon Donner, Christoph Kobald, Andreas Lackner, Andre Muhr, Sebastian Weber

KAMPFMANNSCHAFT II

Nachdem die Kampfmannschaft II (KM II) nach der Saison 2011/12 nicht weitergeführt wird, entschließt sich der Vorstand auf Initiative von Günther Pfleger und seinem Team, ab der Saison 2017/18 wieder mit einer Zweier-Mannschaft in der 1. Klasse Süd einzusteigen. Aufgrund der Vielzahl junger einheimischer Talente ist dies ein notwendiger Schritt.

Unter Trainer Alois Sundl müssen sich die jungen Talente wie Simon Donner, Alex Kokol, Andreas List, Jakob Pfleger und Marcel Potzinger erst langsam an den Erwachsenenfußball herantasten, und nach Anfangsschwierigkeiten wird die Saison auf dem zehnten Platz beendet.

In das Spieljahr 2018/19 geht die junge Mannschaft mit den Trainern Björn Degenkolb und Jozef Hegler. Weitere Spieler kommen hinzu, so zum Beispiel Sebastian Kuresch, Elias Pfeiler, Jonas Unger und Fabio Weiß. Auch in dieser Saison braucht es Zeit, bis die Spieler zu einem homogenen Team zusammenwachsen, und die Erfolge lassen noch auf sich warten. Am Ende wird es ein zwölfter Platz.

Das Jahr 2020 ist, wie für alle Sportmannschaften, ein schwerwiegender Einschnitt: Corona beherrscht natürlich auch den Sport. Und so kommt es, dass in den nächsten beiden Saisons, also in den Spieljahren 2019/20 und 2020/21, die jeweilige Meisterschaft

nicht zu Ende geführt werden kann. In der Saison 2019/20 ist bereits eine deutliche Steigerung zu erkennen: Die KM II von St. Anna liegt, als das Spieljahr coronabedingt vorzeitig beendet werden muss, auf dem neunten Platz. Und im darauffolgenden Jahr steht die Mannschaft zum Zeitpunkt des Abbruchs sogar auf dem hervorragenden zweiten Rang.

Damit man um den Aufstieg mitspielen kann, werden neben anderen drei St. Annarer Fußballer, die in diversen anderen Vereinen unter Vertrag waren, im Spieljahr 2021/22 zurückgeholt, und zwar Thomas Fleischhacker, Manfred Lamprecht und Benjamin Schmerböck. Der langjährige Rückhalt als Tormann in der Kampfmannschaft II, Simon Donner, schafft übrigens am

Beginn der Saison den Sprung in die Einsermannschaft als Ersatztormann. Zu Einsatzzeiten in der ersten Mannschaft kommen im Laufe des Jahres auch u. a. Sebastian Kuresch, Jakob Pfleger und Alexander Thurner-Seebacher.

Unter Trainer Matthäus Lex kann die KM II St. Anna um die vorderen Plätze mitspielen und kämpft bis zuletzt um den Aufstieg: Nach der Herbstmeisterschaft ist die Mannschaft von Trainer Matthäus Lex Dritter,

im Frühjahr verliert man dann aber doch das entscheidende Spiel gegen Ilz II zu Hause und belegt den undankbaren vierten Platz. Die Ambitionen, den Aufstieg zu schaffen, konnten leider nicht umgesetzt werden.

**Spieler
der KM II
kommen
auch immer
wieder zu
Einsatzminuten
in der KM I.**

Für das Spieljahr 2022/23 kann mit Gabriele Musaku ein Topstürmer verpflichtet werden, am Ende der Herbstsaison verlassen allerdings einige junge Spieler aufgrund mangelnder Zukunftsperspektiven den Verein, um neue Herausforderungen zu suchen. St. Anna ist immer unter den Top Vier und spielt damit trotz der personellen Verluste wieder um den Aufstieg mit. Letztlich verliert die Mannschaft von Trainer Christopher Gaber ausgerechnet beim Tabellenletzten Kirchberg II mit 1:2. Damit wird auch diese Saison auf dem 4. Platz beendet.

Im Spieljahr 2023/24 kommt es zum großen Umbruch und zu einem Neustart. Da die U17-Mannschaft aufgelöst wird, werden nahezu alle U17-Spieler – darunter Tobias Frankl, Felix Hofer und Christoph Pendl, die auch immer wieder im Kader der ersten Mannschaft aufscheinen – in die Kampfmannschaft II übernommen.



TRAINER



Trainer KM I

Edgar
Spath



Co-Trainer KM I

Marko
Balazič



Tormanntrainer

David
Veselić



Trainer KM II

Bekim
Suka



Nachwuchstrainer

Jozef
Hegler



Nachwuchstrainer

Daniel
Gangl



Nachwuchstrainer

Christoph
Gindl

NACHWUCHS

Der Nachwuchs ist dem Verein von Beginn an immer ein großes Anliegen.



▲ Nachwuchsmannschaften 1991

Demzufolge hat sich in den letzten zehn Jahren auch in diesem Bereich viel getan.

Vorausgeschickt sei, dass die Mannschaften bis zur U12 keine Meisterschaften im herkömmlichen Sinn spielen, sondern in Turnierform mehrmals im Spieljahr aufeinandertreffen. Also richtet auch St. Anna immer wieder Turniere für Nachwuchsmannschaften aus.

Auf Grund der Tatsache, dass in diesem Alter nicht genügend St. Annarer Mädchen und Burschen Fußball spielen, haben sich im Laufe der Jahre unterschiedliche Spielgemeinschaften gebildet, so wird in den Jahren zwischen 2015 und 2019 gemeinsam mit dem Nachwuchs von Bad Gleichenberg und Klösch gespielt, seit dem Jahr 2020 gibt es Spielgemeinschaften mit den Nachbarn Hof und Straden.

Seit zehn Jahren werden in St. Anna viele Jugendturniere der Altersklassen U7 bis zur U10 abgehalten, wobei hervorgehoben werden soll, dass durch die gute Zusammenarbeit zwischen den Organisationsteams, den Trainern und den Eltern die Veranstaltungen sehr gut und zur Zufriedenheit aller verlaufen.



Die größten Erfolge in den vergangenen Jahren waren die Meistertitel der U16 im Jahr 2017 unter Trainer Johann Hiebler, 2018 mit Trainer Karl Unger und Hermann Lafer sowie im Jahr 2021 mit Trainer Jozef Hegler. Weiters konnte auch die U15 große Erfolge einfahren: Unter Trainer Reinhard Lamprecht erreichen die Burschen der U15 das Cupfinale in Wagna. Erwähnenswert sind auch die Herbstmeistertitel, die in den Spieljahren 2019/20 und 2021/22 gefeiert werden können: Im Herbst 2019 ist es die U14, im Herbst 2021 die U16-Mannschaft von St. Anna.



Generell ist festzuhalten, dass sehr viele Nachwuchsspieler des USV St. Anna in der zweiten Kampfmannschaft spielen und gespielt haben und dass einige von ihnen es auch geschafft haben, Einsatzminuten in der Kampfmannschaft I, also aktuell in der Regionalliga, zu bekommen. Dazu gehören u.a. Simon Donner, Tobias Frankl, Felix Hoger, Sebastian Kuresch, Christoph Pendl, Jakob Pfleger und Jannik Schlegel.

Und zu guter Letzt sollte man hinsichtlich der Ausbildung des Nachwuchses und der Fußball spielenden Jugend in St. Anna auch ausdrücklich unterstreichen, dass viele Spieler, die in St. Anna sehr gut ausgebildet wurden, bei verschiedenen Vereinen von der Gebietsliga bis zur Unterliga tätig sind oder waren. Sie verstärken bzw. verstärkten z. B. die Kampfmannschaften in Bad Radkersburg, Hof, Straden, Halbenrain oder St. Stefan im Rosental und Neuhaus am Klausenbach im Burgenland.

Aktuell ist im Dezember 2023 Stefan Kowald dem langjährigen Jugendleiter Karl Unger gefolgt, als Stellvertreter fungiert Daniel Gangl, der mit Jozef Hegler und Christoph Gindl auch als Trainer für den Nachwuchs verantwortlich zeichnet. Folgende Nachwuchsmannschaften sind derzeit, z. T. in Spielgemeinschaften mit Hof, Straden und Bad Gleichenberg, aktiv: U7, U8, U9, U10, U11, U12 und U16.



U7



U10



U8



U11



U9



U12



KANTINE KÜCHE



Ein wesentliches Element im Fußballbetrieb des USV St. Anna ist seit Jahrzehnten die inzwischen weit über die Grenzen der Steiermark hinaus bekannte Schnitzelsemmel. Auch die Fans der Regionalligavereine, die zu den Spielen nach St. Anna kommen, wissen diese Spezialität am St. Annarer Sportplatz zu schätzen.

Diese Schnitzelsemmel ist Aushängeschild der Kantine, die mit dem Neubau des Sporthauses in den Jahren 1999/2000 ihren Betrieb aufgenommen hat. Sie steht seit beinahe 24 Jahren unter der bewährten Führung von Bernhard Triebel, der mit einem

wechselnden Team für die Kulinarik verantwortlich zeichnet. Und das bedeutet, dass nach jedem Heimspiel nicht nur kurz auf erfolgreiche oder auch nicht so erfolgreiche Spiele angestoßen wird, sondern dass dieses Zusammensitzen gewisser Fans auch durchaus bis in die frühen Morgenstunden andauern kann. Und nicht zu vergessen: Diese Tätigkeiten des gesamten Teams erfolgen auf freiwilliger Basis, und sie tragen auch nicht unwesentlich zum Gelingen des Unternehmens USV St. Anna bei.



SPIELSTÄTTE IN ENTWICKLUNG

1973 – Der Verein ist gegründet. Es fehlt die Sportanlage, auf der die Heimspiele des USV St. Anna ausgetragen werden können.

Bereits im April 1974 beginnen die Bauarbeiten auf dem von der Marktgemeinde St. Anna am Aigen zur Verfügung gestellten Grundstück. Nach zweijähriger Bauzeit wird die Anlage, der Sportplatz mit dem dazugehörigen Sporthaus, seiner Bestimmung übergeben.



▲ Einweihung des Sporthauses im Jahr 1976

Im Jahr 1979 wird eine Flutlichtanlage gebaut, die 2004/05 erneuert und erweitert wird. Abendspiele gehören damit in St. Anna zum Standard des Spielbetriebs. Zuletzt wird im Jahr 2020 auf LED umgestellt.

In den 1980er Jahren kommt es nicht nur zu einem Kabinenzubau, sondern auch zu einer aufwendigen Platzsanierung, die es

notwendig macht, dass der USV ein Jahr lang seine Meisterschafts-Heimspiele in Tieschen austragen muss.

Im Jahr 1992 wird ein eigener Trainingsplatz gebaut, nicht nur, um allen Mannschaften effiziente Trainingsmöglichkeiten zu geben, sondern auch, um den Sportplatz zu schonen.

Unter Obmann Johannes Weidinger, der erst im Jahr davor das Amt unter schwierigen Bedingungen übernommen hat, wird Anfang des Jahres 1998 mit baulichen Aktivitäten begonnen, die ursprünglich nur als Umbau des bestehenden Sporthauses gedacht waren. Im Verlauf der Arbeiten wird dann aber das bestehende Sporthaus abgerissen und der Bau eines komplett neuen Gebäudes in Angriff begonnen, es soll allen Anforderungen der damaligen Zeit entsprechen.

Dieses neue Sporthaus wird im Jahr 2000 in Betrieb genommen.

In den Jahren 2004 und 2005 wird der Trainingsplatz erweitert.

Aufgrund des Aufstiegs in die Steirische Landesliga wird der Sportplatz 2014/15 adaptiert und von den Ausmaßen her den Kriterien der gestiegenen Bedürfnisse angepasst und erweitert.



Eine weitere Maßnahme betrifft im Jahr 2017 das Bewässerungssystem auf dem Sport- und dem Trainingsplatz. Durch die Verlegung von Rohren unterhalb des Rasens mit den dazugehörigen Sprinkleranlagen ist es damit jederzeit möglich, die Spielfelder zu bewässern.

Durch den unermüdlichen Einsatz des Platzwartes Helmut Maitz und durch die Schaffung der optimalen Möglichkeiten verfügt St. Anna daher über einen der schönsten Rasenplätze in der Steiermark, um den der USV von viele Vereine beneidet wird.

Der Corona-Pandemie ist es geschuldet, dass im Jahr 2021 mit dem Bau der

Nordtribüne begonnen wird, da aufgrund der Corona-Maßnahmen auch im Herbst 2021 nur Sitzplätze benützt werden dürfen. Unter der Federführung von August Hirtl haben sich, wie immer, zahlreiche Helferinnen und Helfer bereit erklärt, beim Bau mitzuhelfen. Nachdem die Betonarbeiten fertiggestellt sind, das Gelände aufgestellt ist und die Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen sind, werden die Stadionsitze montiert.

Für die Finanzierung dieser neuen Nordtribüne wird die Aktion „Tribünen Neubau – Kauf dir einen Beton-Lego-Baustein“ gestartet, bei Fertigstellung gibt es ein Gruppenfoto mit allen Gönnern.



Ein großes Vorhaben wird im Herbst 2023 angedacht: Mit der Baubewilligung durch die Marktgemeinde St. Anna am Aigen wird der „Zubau von behindertengerechten öffentlichen WC-Anlagen und Spielerkabinen beim bestehenden Sporthaus“ genehmigt, der Baubeginn erfolgt noch im Dezember 2023.

Die Finanzierung übernehmen zum Großteil das Land Steiermark und die Marktgemeinde St. Anna am Aigen, dazu kommen bedeutende Eigenmittel vom Verein, die überwiegend durch freiwillige Arbeiten geleistet werden. Dazu gehören nicht nur bis zu 15 Helfer an einem Tag auf der Baustelle, sondern auch Frauen und Männer, die für das leibliche Wohl sorgen. Ab und zu werden von den Fans auch Mehlspeisen vorbeigebracht.

Geleitet wird das Bauvorhaben von Alois Gangl. Unterstützt wird er dabei vor allem von August Hirtl, Alois Legenstein und Karlheinz Tschiggerl, die seit Dezember 2023 fast jeden Tag viele Stunden auf der Baustelle verbringen.



Nach dem Abriss der bestehenden Garage, dem Aushub der Fundamente und dem Betonieren der Bodenplatte im Ausmaß von etwa 220m² wird mit dem Aufbau des neuen Gebäudes begonnen.

Im Jänner 2024 wird das Dach aufgesetzt, das mit einer Photovoltaik-Anlage versehen ist.

Es folgen die erforderlichen Installationen sowie der Innenausbau, der Estrich wird verlegt, anschließend werden die Fenster und Türen eingebaut und die Fliesen gelegt, in weiterer Folge wird dann die Außenfassade verputzt. Mit den Malerarbeiten, den Tischlerarbeiten und den Wasser- und Elektroinstallationen ist der Innenausbau abgeschlossen. Im Gebäude befinden sich das durchgehend geöffnete Behinderten-WC, zwei weitere WC-Anlagen, eine Ausschank mit Kühlraum, ein Technikraum, zwei Kabinen und die vergrößerte Garage.

Ein neuer Stiegenabgang ermöglicht einen weiteren Zugang zum Sportplatz.

Im Mai wird das Projekt Zubau mit der Asphaltierung des Vorplatzes und den Huminisierungsarbeiten beendet.



ORTSTURNIERE





NACHWUCHS





NACHWUCHS





NACHWUCHS



FANZENE



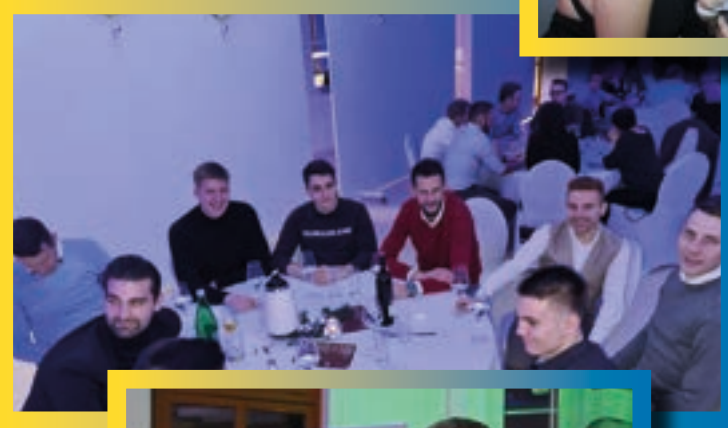


BAU

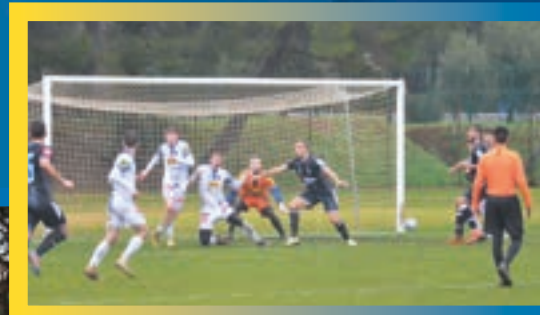




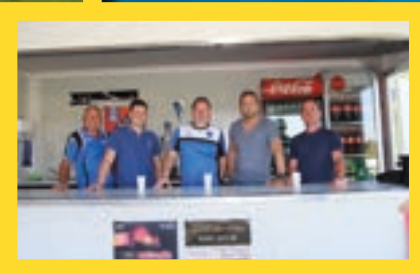
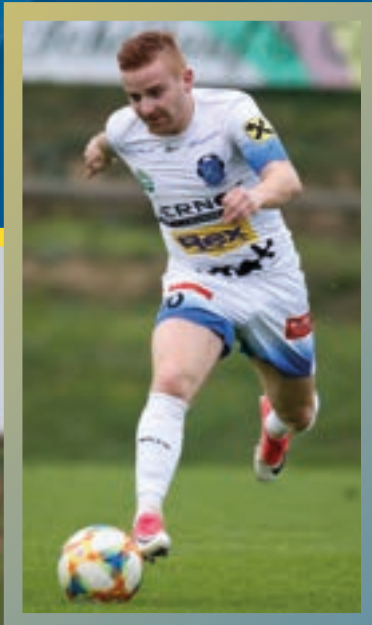
BALL



TRAINING



AM PLATZ



Rex

FACHPERSONAL SEIT 1969



WELCOME BONUS
€200

20 30 40 50 60

ADMIRAL

filiale.admiral.at

Nicht gültig für bereits registrierte Gäste. Spielguthaben in Form von Promotiontickets. Die jeweilige Gültigkeitsdauer des Bonus entnehmen Sie dem Promotionticket. Keine Barablässe möglich. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gültig bis auf Widerruf. Mindestalter 18 Jahre.

ADMIRAL Casinos & Entertainment AG – Entertainment mit Verantwortung. Zutritt nur für Personen ab 18 Jahren unter Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises. Beachten Sie unsere Hinweise zur verantwortungsvollen Spielteilnahme in den Broschüren sowie online unter www.admiral-entertainment.at. Österreichweite kostenfreie Beratungshotline 0800 20 52 42.

18

hütter
WEIN AUS ST. ANNA AM AIGEN

**WEINHOF
ULRICH**
ST. ANNA AM AIGEN

**wein
frühwirth**

FUSSBALL & WEIN
SEIT 50 JAHREN UNSCHLAGBAR
SANKT ANNA AM AIGEN



WIR
MACHT SPORT
MÖGLICH.
PARTNER SEIT 1974

Raiffeisenbank
Region Fehring



RAUM FÜR MEHR REGIONALITÄT

Unsere Bankstellen sind
Begegnungszonen vor Ihrer Haustüre.

Mit unseren Bankstellen schaffen wir eine regionale Plattform für Begegnungen. Wir sind und bleiben der finanzielle Nahversorger mit der größten Bankstellenstruktur. Wir leisten uns das regelmäßige Investieren und Verbessern der Bankstandorte, weil uns die Zukunftssicherung in der ländlichen Region wichtig ist.

meinebank.cc

*Meine Bank in der
Südoststeiermark*

**ALLES
GUTE**
ZUM RUNDEN
JUBILÄUM!



Schuster

Ges. m. b. H.
ERDBEWEGUNG - TRANSPORTE

Neusetz 31 - 8345 Straden

☎ 03473/8228

PFLEGER BAU

Wir sind für SIE da!

www.pflegerbau.at

ComEn

Complete Energy GmbH

PV-Anlagen

- 1** Projektsakquise und Entwicklung
- 2** Planung, Einreichung und Förderungsabwicklung
- 3** Handel von PV-Anlagen für Elektriker, Monteure und Selbstmontage
- 4** PV-Anlagen für Privat- und Gewerbeprojekte
- 5** PV-Anlagen für Großprojekte und PV-Parks
- 6** Stromspeicher, Elektrofahrzeuge und Stromtankstellen



Kontakt + Information:

+43 664 80 120 500 www.comen.at

DANIEL S. BETON GmbH

Radochen 81a | 8484 Unterpurkla

Tel.: +43 3475 73173

**E-Mail: office@daniels-beton.at
www.daniels-beton.at**



**Lieferbeton, Betonblöcke in Würfelform und mehr
aus der Südoststeiermark**

Daniel S. Beton, Ihr Unternehmen für hochwertigen Beton, Betonblöcke in Würfelform, Sand und Schotter für den Bau. Wir bieten Ihnen zuverlässigen Transport mit modernen, leistungsstarken Fahrzeugen in der ganzen Steiermark.

GERNOT
★ ARENA ★
8380 JENNERSDORF | FREIZEITZENTRUM

GH **Günter HACKL**
Versicherungsmakler



Unsere Arbeit ist nicht weniger als ein **Bekenntnis zur Region** und einer grünen Welt. Als verantwortungsvoller Partner mit dem notwendigen Überblick und Wissen tun wir alles dafür, den Menschen in der Steiermark eine stabile Energieversorgung zu gewährleisten. Indem wir Ressourcen der Natur nutzen und

sie zugleich für nachfolgende Generationen bewahren. Nähe mit Nachhaltigkeit verbinden und da sind, wenn man uns braucht. Damit sicherer Strom auch in Zukunft sicher bleibt.

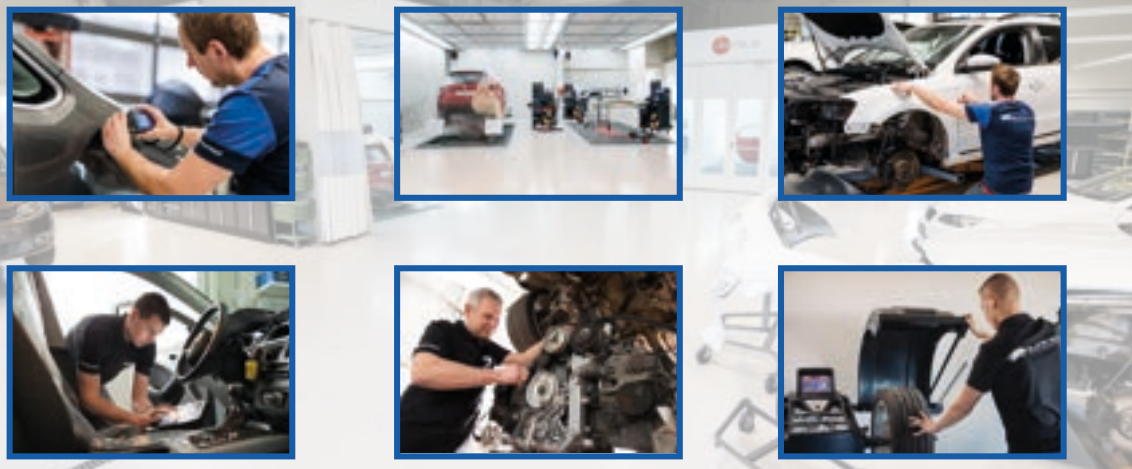
mein-steirerstrom.at

FORTMÜLLER
40 JAHRE FORTMÜLLER
MAKE SOME NOISE
01.09.24 / AB 10 UHR / JAMM

- // Hlg. Messe & Frühschoppen mit der MKK St. Anna / Aigen
- // musikalische Unterhaltung mit **DJ Erich Fuchs** / ORF
- // **Red Bull Pit Stop Challenge** am **echten F1 Rennwagen** (mit tollen Preisen)
- // Red Bull F1 Simulatoren
- // Hüpfburg
- // hauseigene kulinarische Spezialitäten
- // **WIR FEIERN EIN FEST FÜR GENERATIONEN**

seit 1998
LANG Service & Reparatur • Karosserie & Lack
A-8354 St. Anna am Aigen, Hauptstraße 62
Tel. Nr.: 03158 / 2872 E-Mail: office@auto-lang.at
Ihr ganz persönliches Autohaus www.auto-lang.at

IHR KAROSSERIE- & KFZ- MEISTERBETRIEB IN IHRER GEMEINDE

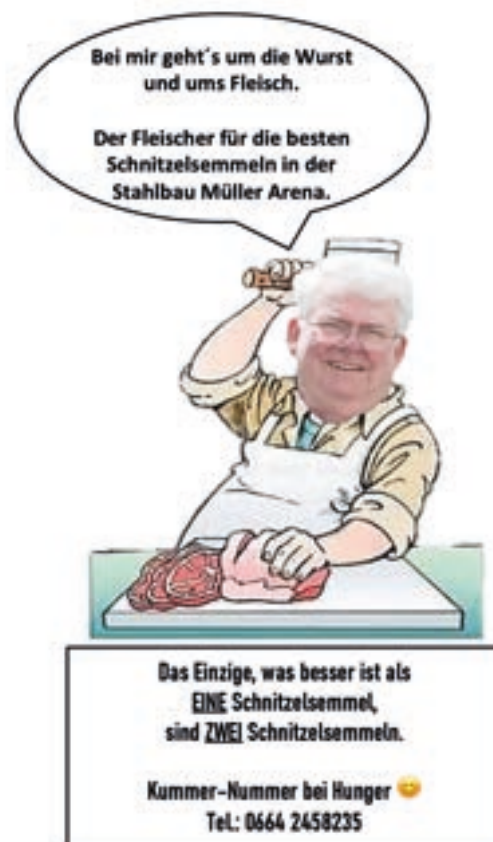


Ihr persönlicher Partner, immer um Sie bemüht!



KÄLTE- &
KLIMATECHNIK

Alois Rath
Ratschendorf 280
A-8483 Deutsch Goritz



MÜLLER STAHL BAU

A-8353 KAPFENSTEIN | NEUSTIFT 43
T+43 (0) 3157 3102 | F DW 4

WWW.MUELLER-STAHLBAU.AT

Astrid
PFEIFER
BAUMEISTER ING.

Hauptstraße 55 • 8354 St. Anna a. Aigen

Tel: +43 (0) 3158 / 27 59

Mobil: +43 (0) 664 / 185 41 52

Mail: office@bm-pfeifer.at



KARL REICHSTHALER

Ingenieurkonsultant **ZT** Vermessungswesen

VERMESSUNG

Gleisdorf - Feldbach
www.reichsthaler.com

Bauplatzvermessung
Baubesteckung
Präzisionsmessungen



BÄCKEREI – CAFÉ
Manfred & Irene Pecsek
Marktstraße 26
8354 St. Anna am Aigen
03158 22 14
0664 32 44 790

www.bäckerei-pecsek.at

TISCHLEREI
SCHUSTER
— seit 1938 —







C+M
SCHÖLLAUF
Installationen OG
8354 ST. ANNA/Aigen, Frutten 75
Christoph 0664/1572701

LIGK
Liebmann GmbH
Estriche
Tel: 03112/50063
www.liebmann-estriche.at



PFUNDNER KG
FASSADEN • PUTZE • GERÜSTBAU
JOSEF-PFUNDNER.AT TEL.: 0 664 / 53 832 78

Groß DACH

Dachdeckerei | Spenglerei | Flachdach
Kalch 23 | 8385 Neuhaus am Klausenbach
office@gross-dach.at | 0664/2456029

ZIEH DEN HUT VOR ...
ST. ANNA AM AIGEN
HOLLER
VULKAN

FitLine
Bianca Weiß
Wallra 28
8354 St. Anna am Aigen
+43 664 1110992
fam.beweiss@aon.at
www.6766617.fitline.com
Experience results.
Independent Distributor
f Bianca Weiß
bianca_weiss_lovemylife

Elektrotechnik
HACKL



1892

AM WEINWEG ZU
ST. ANNA





Impressum:

Schriftliche Quellen: Aufzeichnungen der Schriftführer und Statuten des Vereines,
Festschriften der Jahre 1994 und 2014

Redaktionelle Aufbereitung: Herbert M. Peklar & Josef Peklar

Satz & Grafik: Reinhard Pfeifer & Julia Maria Fellner

Druck: Impulsdruck Sinabelkirchen

Fotos: Thomas Schuster, Gerhard Weiß, Private und Vereinsarchiv

Danke an alle, die an der Festschrift mitgearbeitet haben!

Die Jahre 1974 bis 2014 wurden ansatzweise wiedergegeben.

Die ausführliche Vereinsgeschichte für diesen Zeitraum wurde in vorhergehenden
Jubiläumsfestschriften (Edition 1994 und 2014) ausführlich dokumentiert.

In dieser Festschrift sind schwerpunktmäßig die Jahre 2014 bis 2024 zusammengefasst.

